Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 3.00, durch Postboten ins Haus gebracht M. 3.42. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27 (Fernspr. 92.) Rhede, J. G. Hanns. Anholt Wilhelm Wolsing.

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Textanzeige kosten die Kleinzeile 80 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung, Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Samstag, den 12. Juli 1919 — Nummer 165

Deutsche Nationalversammlung.

wtb. **Weimar**, 10. Juli.

Die Beratung des Verfassungsentwurfes wird beim 7. Abschnitt

Rechtspflege

Artikel 101 bis 106 fortgesetzt.

Zu Artikel 101 liegt ein Antrag der Unabhängigen vor, der für die Ausübung der Gerichtsbarkeit nach dem Reichstagswahlrecht zustandegekommene Volksgerichte verlangt, denen auch die Soldaten unterworfen sind. Militär- und Ausnahmegerichte jeder Art sind verboten.

Abg. **Brentano** (Z.): Unser Richterstand hat wirklich eine bessere Beurteilung verdient als die, daß man ihm mehr oder weniger verblümt den Vorwurf einer bewußten Klassenjustiz macht. Bei einem mehr als mäßigen Einkommen und einem arbeitsreichen Leben hat der deutsche Richter sein Amt bis jetzt objektiv ausgeübt. Die Unabhängigkeit und Unabsetzbarkeit der Richter ist die Grundlage unserer Rechtsprechung und die muß unter allen Umständen erhalten werden.

Artikel 101 wird unter Ablehnung des Antrages der Unabhängigen in der Ausschußfassung angenommen. Artikel 102 wird ohne Erörterung angenommen.

Bei Artikel 103 und 104 beantragen die Unabhängigen Streichung, die Sozialdemokraten beantragen „die Militärgerichtsbarkeit ist aufgehoben" (statt aufzuheben). Abg. Gröber beantragt den Zusatz „Die Militär-Ehrengerichte sind aufgehoben". Außerdem liegt eine Entschließung des Ausschusses vor, das Gesetz über die Aufhebung der Militärjustiz mit der größten Beschleunigung einzubringen.

Abg. **Gröber** (Z.): Die Nationalversammlung muß erklären, daß sie keine Behörde mehr haben will, die darauf achtet, daß die Standessitte im Duell gewahrt wird.

Preuß. Kriegsminister **Reinhardt:** Es ist beabsichtigt, eine **Disziplinarkammer für das Heer** neu einzurichten. Es wird also genügen, wenn das Haus in irgendeiner Form den Wunsch ausspricht, daß die Militär-Ehrengerichte nicht wieder aufleben.

Reichswehrminister **Noske:** Die Militärgerichtsbarkeit sofort aufzuheben, ist **unmöglich**. Beschließt die Versammlung in der von der Kommission vorgeschlagenen Form, so wird das Gesetz so rasch wie möglich ausgearbeitet werden. Es muß eine gewisse Uebergangszeit gelassen werden. Die Regierung gibt die Versicherung ab, daß diese Uebergangszeit so kurz wie möglich bemessen sein soll.

In der Abstimmung wird Artikel 103 mit dem Antrage **Gröber** angenommen. Artikel 104 wird mit einem Antrag Gröber (Aufhebung der Militär-Strafgerichtsbarkeit, auch an Bord) angenommen, ebenso die Entschließung des Ausschusses. Damit ist der Abschnitt Rechtspflege erledigt.

Kriegsminister **Reinhardt** weist dann nach auf das schärfste Vorwürfe zurück, die der Abg. Cohn (US.) gegen die Offiziere im Allgemeinen gerichtet hat.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Freitag.

*

Weimar, 10. Juli. Die Deutsche Nationalversammlung setzte am Donnerstagnachmittag die zweite Lesung der **Verfassung** fort, und zwar bei dem Kapitel **Rechtspflege**. Nach Artikel 101 sind die **Richter unabhängig** und nur dem Gesetz unterworfen. Obwohl mit dieser Bestimmung die Unabhängigkeit der Richter und damit die Rechtsprechung vollständig geändert ist, waren die Unabhängigen damit nicht zufrieden, sondern wollten ein nach dem **Reichstagswahlrecht** zustande gekommenes **Volksgericht**. Ueber diesen Antrag entspann sich eine längere Aussprache. Die Unabhängigen stehen mit ihrem Antrag natürlich allein. Redner aller anderen Parteien, auch der Sozialdemokraten, lehnten diesen Antrag ab. Es bleibt bei der Fassung des Ausschusses.

Eine längere Aussprache entspinnt sich auch beim Artikel 103, wonach **Ausnahmegerichte unstatthaft** sind, und bei Artikel 104, der die **Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit** bestimmt. Hierzu liegt ein Antrag des Zentrums vor, wonach die **militärischen Ehrengerichte aufzuheben sind**. Eine sachliche Meinungsverschiedenheit über diese Angelegenheit ergab sich nicht, nur aus formalen Gründen glaubten Kriegsminister Reinhard und Reichswehrminister Noske sich gegen den Antrag wenden zu sollen. Der Artikel 103, wurde schließlich mit dem Abänderungsantrag des Zentrums, den der Abg. Gröber begründete, angenommen. Ueber den weiteren Verlauf der Aussprache ist nichts Wesentliches zu melden. Am Freitag sollen kleinere Vorlagen zur Beratung gelangen.

Weimar, 10. Juli. Die **demokratische Fraktion** der Deutschen Nationalversammlung hat den früheren Minister Schiffer zum Vorsitzenden und die Abgg. Petersen (Hamburg) und Naumann.

Das Zentrum und seine Grundsätze.

Von Geheimrat Marx-Düsseldorf.

Noch immer scheint in weiten Kreisen der Partei die Befürchtung vorhanden zu sein, die Zentrumspartei habe ihren Grundsätzen zuwidergehandelt oder wichtige Parteigrundsätze aufgegeben, als sie sich bereit erklärte, sich an der Regierung in Preußen zu beteiligen. Diese Befürchtung ist durchaus unbegründet. Wir müssen den größten Wert darauf legen, daß sie endgültig aus den Kreisen unserer Freunde verschwindet. Der Abgeordnete Herold hat namens der Fraktion in der Preußischen Landesversammlung am 23. Mai ds. Js. die Erklärung verlesen, die beim Eintritt des Zentrums in die Regierung abgegeben worden ist. Wir wollen sie hier noch einmal wörtlich mitteilen. Sie lautet: **„Wir halten grundsätzlich an der konfessionellen Volksschule fest.** Trotzdem sind wir angesichts der Not der Zeit und des Vaterlandes bereit, uns unter Aufrechterhaltung der Parteigrundsätze an der Regierung zu beteiligen. Bis zur endgültigen Regelung durch ein Schulgesetz müssen wir uns damit abfinden, **daß, wenn die Schulgemeinden in ihrer Mehrheit es verlangen**, die Gemeinschaftsschule (Simultanschule) eingeführt wird, **unter der Bedingung, daß der wahlfreie konfessionelle Religionsunterricht in ihr erhalten bleibt.**" Soweit die Erklärung.

Vielleicht wird hier und da der Satz: „Wir müssen uns damit abfinden" mißverstanden worden sein. Vielleicht wird er irrtümlich so verstanden, als hätte das Zentrum damit sagen wollen: Wir nehmen schließlich dann die Simultanschule als etwas Erträgliches hin. In diesem Sinne darf aber der Satz durchaus nicht aufgefaßt werden. Abgeordneter Herold hat am 23. Mai ausdrücklich namens der Fraktion erklärt: „Die Zentrumsfraktion wird **alle Gesetzesvorlagen bekämpfen**, die den Eltern oder deren Stellvertretern das Recht und die Möglichkeit **beschränken**, ihre Kinder in Schulen zu schicken, in denen sie **nach ihrer religiösen Ueberzeugung erzogen und unterrichtet werden.**" Das Zentrum hat sich bei seinem Eintritt in die Regierung, und zwar sowohl für die Fraktion als für die Minister, die als Zentrumsangehörige in die Regierung eintraten, das Recht vorbehalten, gegen den demnächst einzubringenden Gesetzentwurf, der die Einführung der Simultanschule unter erleichterten Bedingungen vom Beschluß der Gemeindeverwaltungsbehörden abhängig machen wird, Stellung zu nehmen und ihn nach jeder Richtung zu bekämpfen. Das ist, wie Abgeordneter Herold in seiner Erklärung weiter ausführte, bei den Verhandlungen über die Regierungsbildung **den Vertretern der Regierung sowohl als den Vertretern der Mehrheitssozialisten und der Demokraten unzweideutig erklärt worden.**

Von der Aufgabe wichtiger Parteigrundsätze, namentlich also des Grundsatzes des Eintretens für die konfessionelle Einrichtung des Schulwesens, kann also in keiner Weise die Rede sein. Wenn demnächst der Preußischen Ladesversammlung ein Gesetzentwurf vorgelegt wird, der die Einführung der Simultanschule durch einen Beschluß der Gemeindebehörden erleichtert, werden sowohl die Zentrumsminister in der entscheidenden Ministerialsitzung als auch die Fraktion bei der Beratung im Plenum oder in der Kommission ihre Meinung vollauf zum Ausdruck bringen können. Sie werden den Entwurf im Sinne der Zentrumsgrundsätze zu verbessern versuchen, und wenn ihre Vorschläge kein Gehör finden, ihn bekämpfen und bei der Abstimmung ablehnen. Sie sind in ihrer Entschließung **also in keiner Weise durch die Beteiligung an der Regierung gebunden**, wie es in durchaus loyaler Weise auch beim Eintritt in die Regierung ausdrücklich erklärt worden ist. Nur die eine Folgerung will das Zentrum nicht aus dem Einbringen einer solchen Vorlage ziehen: Es will **nicht die Kabinettsfrage stellen** und nicht seine Mitglieder im Kabinett veranlassen, ihre Stellung niederzulegen. Maßgebend dafür ist, wie schon oft hervorgehoben, allein die Rücksicht auf das allgemeine Wohl und die Not des Vaterlandes. Die Zentrumsfraktion hält es zurzeit für ihre heiligste Pflicht, alles daranzusetzen, um unserm schwergeprüften Vaterlande weitere Unruhen und Erschütterungen zu ersparen. Diese sind unvermeidlich, wenn das Zentrum sich von der Regierung zurückzieht und so mit daran Schuld trägt, wenn die Regierungsgewalt in die Hände der Unabhängigen und Spartakiden gerät. Das Zentrum ist bereit, auch die größten Opfer für des Vaterlandes Wohl zu bringen. Denn Ehrgeiz ist es sicher nicht, der zurzeit zum Handeln verleiten könnte. Viel leichter wäre es, wenn man sich wie andere Parteien von jeder Verantwortung freimachte und wohlfeile Kritik am Verhalten der sozialdemokratischen Regierung übte. Das ist bequem, aber entspricht nicht der Auffassung des Zentrums von der ernsten und schweren Pflicht gewissenhafter Parteien. Das Zentrum gibt seine Grundsätze nicht auf, aber es ist bereit, die Opfer zu bringen, die angesichts unserer schweren Notlage das Wohl des Vaterlandes verlangt.

Preußische Landesversammlung.

Berlin, 10. Juli

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Haushaltsplans des Ministeriums des Innern. Dazu liegen Anträge des Ausschusses und weitere 41 Anträge aus dem Hause vor. Der Ausschuß beantragt u. a. den Fonds Geheime Ausgaben von nun an umzuändern in einen Dispositionsfonds zur Bekämpfung des Verbrechertums. Die Regierung wird ersucht, dafür zu sorgen, daß die Fürsorge für die aus Elsaß-Lothringen vertriebenen Deutschen wirksam durchgeführt wird, und daß der Zustrom der Flüchtlinge aus den östlichen Provinzen möglichst gleichmäßig verteilt wird.

Abg. **Reineke** (Zentr.) ersucht die Regierung mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Not und die Unkenntnis, die in weiten Volkskreisen bezüglich der verschiedenen Berufszweige herrscht, diese

Berufsberatung mit staatlicher Hilfe

zu ermöglichen, insbesondere ein Zentralinstitut für das gesamte Berufsberatungswesen im Wohlfahrtsministerium ins Leben zu rufen. Es handelt sich nicht um eine Verstaatlichung des Berufsberatungswesens. Alle jene Kräfte, die auf diesem Gebiete tätig sind, sollen erhalten werden, insbesondere die verschiedenen Beratungsstellen der einzelnen Berufe (Arbeiter, Handwerker, Lehrer, Akademiker, Landwirte, freie Verbände usw.). Es fehlt aber ein Zentralinstitut, welches das gesamte Material, insbesondere das statistische Material sammelt und an die im Lande bestehenden, oder noch zu gründenden Zentralinstitute für Akademiker und für freie Berufe weiter gibt. Zur Ausbildung von geeigneten Leitern von Berufsämtern könnten Lehrkurse veranstaltet werden. Private Mittel reichen dazu nicht aus. Der Staat muß finanzielle Beihilfen für das Beratungswesen geben. Bei der weiteren Organisation sind unbedingt die freien Beratungsstellen zu hören und mit ihrem Einvernehmen sind weitere Maßnahmen zu treffen für die akademischen Berufe. Für die Berufsberatung enthält wertvolles Material die Denkschrift der deutschen Zentralstelle für Berufsberatung der Akademiker in Berlin.

Der Redner berichtet über den Antrag des Abg. Hoffmann (US.) auf Erhöhung des **gemeindesteuerfreien Einkommens** auf 5000 M. Der Ausschuß hält diesen Antrag durch die Beschlüsse über die Staffelung der Gemeindeeinkommensteuer für erledigt.

Abg. Dr. **von Kries** (Dn. Vp.). Wir wünschen eine Einschränkung der **Spielklubs**. Der Charakter der Klubs ist nur vorgetäuscht. Es sind meist öffentliche Gesellschaften. Die Unternehmer machen glänzende Geschäfte. In großen Spielklubs beträgt das Kartengeld täglich 25 000 M. (Hört, hört!) Man sagt mir, daß in Großberlin täglich eine halbe Million Mark an Kartengeld in den Klubs verausgabt wird (Hört, hört!) Entsprechend hoch sind die Umsätze. **Zahllose Existenzen werden täglich zugrunde gerichtet.** Diesem Treiben muß ein Ende gemacht werden. Wir würden die völlige Ausrottung des Glücksspiels am liebsten sehen. Auf keinen Fall darf das Glücksspiel in den Badeorten damit gerechtfertigt werden, daß man sagt, auf diese Weise könne ausländisches Geld nach Deutschland gezogen und die deutsche Valuta gebessert werden.

Abg. **Schüllig** (Zentr.) berichtet über Anträge auf **Oeffentlichkeit der Verhandlungen der Gemeindevertretungen** im Rheinland.

Abg. **Reinitz** (Zentr.) verlangt die gutachtliche Anhörung von Volksvertretern bei der Umänderung der [illegible] Kreis-, Städte- und Landgemeinde-Ordnung. Der Redner berichtet über Anträge des Abg. Hoffmann (US.)

Abg. Frau **Heßberger** (Zentr.) fordert im Auftrage des Ausschusses für Bevölkerungspolitik eine Reichsgestaltung des Hebammenwesens und besonders eine Vermehrung der Zahl der Hebammen.

Abg. **Dr. Thaer** (D. Vp.) richtet die Anfrage an die Regierung, welche Maßnahmen sie zu treffen gedenkt, um den aus dem Kriege zurückgekehrten Angestellten und Angehörigen der freien Berufe die Wiederaufrichtung ihrer bürgerlichen Stellung zu erleichtern. Abg. **Schrader** (Soz.) richtet an die Regierung die Anfrage, ob die gewaltsame Besetzung der seit langer Zeit freien Präsidentenstelle des Eisenbahnbezirks Erfurt und einiger Dezernate der Grund war, weshalb die Staatsregierung die Besetzugs Erfurts am 15. Juni durch Regierungstruppen veranlaßte. In Erfrt herrschte bis dahin vollständig Ruhe. Der Eisenbahnbetrieb war nicht im geringsten gefährdet oder behindert gewesen.

Darauf vertagt das Haus die Weiterberatung auf Freitag.

Die Neuordnung im Reich.

Die Reichswirtschaft.

Berlin, 10. Juli. Die in verschiedenen Blättern erschienenen Namensnennungen betreffend den Nachfolger Wissels sind, wie von zuständiger Stelle erklärt wird, aus der Luft gegriffen. Bis zur Stunde liegt überhaupt ein Rücktrittsgesuch nicht vor, weder beim Reichspräsidenten noch beim Ministerpräsidenten. Wissel wird auf alle Fälle die Stellungnahme seiner Fraktion in dieser Frage abwarten. Sollte es zu einem Rücktritt kommen, so wird die sozialdemokratische Fraktion den Posten des Reichswirtschaftsministers für sich in Anspruch nehmen. Das Kabinett hat sich diesem Standpunkt bereits angeschlossen.

Im Zusammenhang damit ist vielfach die Annahme vertreten worden, als ob mit dem eventuellen Rücktritt Wissels dem **freien Handel die Bahn offen** stehe. Dazu wird von zuständiger Stelle berichtet:

Dies ist völlig irrig. Auch künftighin, wie die Entwickelung auch gehen möge, bleibt es bei einer straffen Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr. Es werden auch Ein- und Ausfuhrverbote nach wie vor bestehen bleiben bezw. erlassen werden. Es wird ferner dafür gesorgt werden, daß eine **gleichmäßige Belieferung mit Rohstoffen stattfindet**, daß also die einzelnen Fabriken nach der Notwendigkeit ihrer Produktion beliefert werden. Der Hauptgrundsatz des Wirtschaftsprinzips ist der Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft. Die Angst, daß wir mit Fertigfabrikaten überschüttet würden, wodurch die Arbeitsmöglichkeit innerhalb Deutschlands verringert werde, ist **unbegründet.**

Ernährungsfragen.

WTB. **Weimar**, 10. Juli. Der 6. Ausschuß für Volkswirtschaft beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit einer bereits am 3. Juli eingebrachten Vorlage der Regierung betr. die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Schlachtvieh. Danach soll ein Höchstpreis für Roggen festgesetzt werden von 400 bis 415 M. Die Preise für Oelfrüchte sollen ebenfalls erhöht werden. — Im Verlauf der Debatte äußerte sich Reichsminister Schmidt zur Frage der **Erhöhung der Brotration.** Dies wäre zweifellos ein Mittel, den Schleichhandel in den Hintergrund zu drängen. Wenn der Ernteertrag des Jahres im Hinblick auf die abgetretenen Gebiete auf 85 v. H. des vorjährigen Ertrages geschätzt wird, so entstehe ein Fehlertrag von 1 270 000 Tonnen; dieser Betrag ist durch Einfuhr zu decken. Die Kosten für auländisches Getreide sind aber so hoch, daß entweder eine außerordentliche Erhöhung der Brotpreise eintreten müsse, oder Reichszuschüsse bereit gestellt werden müßten, die die stark geleerte Reichskasse kaum tragen kann. Ausländisches Mehl kostet 1900 M, das heimische 450 M für die Tonne. Die heimische Produktion zu heben, muß also in den Vordergrund gestellt werden. Bei der vorgeschlagenen Erhöhung des Getreidepreises handelt es sich um etwa [illegible] pfg pro Kopf und Tag. Sollten die Kosten [illegible] vorgeschlagenen Preiserhöhung vom Reich [illegible] getragen werden, so müßten rund 900

Millionen aufgebracht werden. Die landwirtschaftlichen Produktionskosten haben sich bedeutend erhöht und es liegt im Interesse auch der Konsumenten, hier einen Ausgleich zu schaffen. Unsere Getreide- und Brotpreise sind die billigsten der Welt, und sind weit hinter der Kohlenpreissteigerung zurückgeblieben. Die Oeffentlichkeit muß begreifen und muß verstehen, daß man der Landwirtschaft ihre Aufwendungen bezahlen muß, damit sie weiter bestehen kann. Würde man die Wirtschaft frei geben, würden viel höhere Konjunkturpreise in Erscheinung treten. Nachdem zwei große Parteien Bedenken gegen die sofortige Preiserhöhung zu Lasten der Konsumenten geltend gemacht haben, könne vielleicht ein Mittelweg beschritten werden dadurch, daß dem Reichsernährungsamt das Recht auf Erlaß einer Preisnotverordnung gegeben werde und es den Auftrag erhielte, mit dem Reichsfinanzministerium in Verhandlungen einzutreten über einen Reichszuschuß.

Scheidet das Zentrum aus der Regierung aus?

bb. **Berlin**, 11. Juli. Aus Dresden wird mitgeteilt, daß die **Demokraten** voraussichtlich in die Regierung eintreten werden und daß es zu einer Einigung zwischen den beiden sozialdemokratischen Parteien kommen dürfte.

(Falls die Meldung zutrifft, was wir vorläufig bezweifeln, wäre ein Verbleiben des Zentrums in der Regierung unmöglich. Red.)

Rantzau geht nicht nach Wien.

WTB. **Berlin**, 10. Juli. Verschiedene Blätter haben die Nachricht gebracht, daß der frühere Reichsminister Graf Brockdorff-Rantzau zum Nachfolger des Botschafters Grafen Wedel in Wien in Aussicht genommen sein solle. Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß diese Meldung den Tatsachen **nicht** entspricht.

Zum Friedensschluß.

Die belgischen Ansprüche auf Malmedy.

WTB. **Amsterdam**, 10. Juli. Laut „Allgemeen Handelsblad" ist in den letzten Tagen eine **Reibung zwischen den englischen und belgischen Besatzungstruppen von Malmedy zu verspüren.** „Nocion Belge" fragt, was die Briten in Malmedy eigentlich noch zu suchen haben, nachdem dieses Gebiet durch den Friedensvertrag Belgien zugewiesen worden ist. Die vlämischen Blätter stellen fest, **daß die Belgier in Malmedy noch immer nichts zu sagen hätten, und daß der deutsche Landrat noch immer Herr und Meister sei, und zwar mit Unterstützung der britischen Behörden.** Zwischen dem britischen Befehlshaber und dem deutschen Landrat besteht zum Aerger der Belgier ein freundschaftlicher Verkehr. Die belgischen Blätter dringen darauf, daß die belgischen Truppen sofort Malmedy besetzen, wie dies bereits in Eupen geschehen sei.

Die Unhöflichkeit der Belgier.

Berlin, 10. Juli. Wie die „Politischen Parlamentarischen Nachrichten" erfahren, übersandte **General von Hammerstein** dem Vorsitzenden der belgischen Waffenstillstandskommission, General Delobbe, am 6. Juli, kurz bevor er Spaa verließ, noch folgende Note:

„Bei meiner Abreise aus Spaa sehe ich mich zu meinem lebhaften Bedauern genötigt, festzustellen, daß ich von der belgischen Regierung trotz meiner wiederholten Noten eine **Genugtuung für die Verletzung des internationalen Gastrechts** und der persönlichen Sicherheit der abreisenden **Mitglieder der Waffenstillstandskommission** am 30. Juni noch immer nicht erhalten habe."

Die Ersatzansprüche der elsaß-lothringischen Verräter.

bb. **Genf**, 10. Juli. Nach Meldungen aus Paris soll die offizielle Uebergabe Elsaß-Lothringens durch Frankreich am 20. Juli erfolgen. Für die wegen ihrer franzosenfreundlichen Gesinnung während des Krieges in Schutzhaft genommenen Elsaß-Lothringer wird ein Schadenersatzanspruch von **4½ Milliarden Franken im Rahmen der allgemeinen Entschädigungsansprüche gefordert.**

England und di Kaiserfrage.

WTB. **Amsterdam**, 10. Juli. „Telegraaf" meldet aus London: Im Unterhause fragte das Mitglied der Arbeiterpartei Thorne, ob Bonar Law sich bewußt sei, daß in England, besonders in London, **eine starke Strömung dagegen bestehe, daß der frühere Deutsche Kaiser nach London gebracht werde.** Der Vertreter der Bergarbeiter Stanton sagte, daß auch in der Provinz eine starke Strömung dagegen sei. Der Sprecher verfügte, daß über die Kaiserfrage augenblicklich nicht verhandelt werden dürfe.

„Telegraaf" berichtet aus Paris:

„Newyork Herald" erzählt, wie der Dreierrat zu dem Beschluß kam, den Kaiser in London vor Gericht zu stellen. Darnach fragte Lloyd George während einer Pause in den Beratungen plötzlich: Sind Sie dagegen, daß der **Prozeß in London stattfindet?** Wilson und Clemenceau warfen sich Blicke zu und sahen Lloyd George an. Clemenceau, der, wie in Paris verlautet, dem Prozeß skeptisch gegenübersteht, zuckte die Achseln, als ob er sagen wollte: Nun, meinetwegen! Wilson sagte dasselbe. Hierauf wurden die unterbrochenen Verhandlungen fortgesetzt. Es wurden **keinerlei schriftliche Abmachungen** getroffen.

WTB. **Amsterdam**, 10. Juli. Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian" schreibt:

Je näher der Prozeß gegen den Kaiser rückt, desto größer seien die **Schwierigkeiten**, worauf man stoße. Es sind Anzeichen vorhanden, daß vielleicht der ganze Prozeß aufgegeben werde. Man brauche nicht erstaunt zu sein, wenn demnächst eine amtliche Erklärung in diesem Sinne gegeben werde. In **rechtskundigen Kreisen** sehe man die **gesetzliche Unmöglichkeit** einer gerichtlichen Verfolgung des Kaisers ein. Das gerichtliche Verfahren gegen die U-Boots-Kommandanten werde ohne Rücksicht auf die Frage des Kaiserprozesses mit vollständiger Zustimmung Amerikas energisch durchgeführt.

Die Flottmachungsversuche der versenkten deutschen Kriegsschiffe.

Amsterdam, 10. Juli. Reuter meldet aus London, daß die Flottmachungsversuche der in der Bucht von Scapa Flow versenkten **deutschen Kriegsschiffe** sich recht günstig gestalten. Es ist bereits gelungen, die Kleinen Kreuzer „Nürnberg und „Dresden", sowie mehrere Torpedoboote zu heben. Voraussichtlich wird es aber nicht möglich sein, alle Kriegsschiffe wieder flottzumachen.

Die Schwierigkeiten in Italien.

WTB. **Rom**, 10. Juli. Nitti erklärte in der Kammer namens der Regierung, daß sich das durch die Ereignisse auferlegte Programm in folgende vier Punkte zusammenfassen lasse:

1. Die **Friedensverhandlungen** zu Ende zu führen unter überzeugter Verteidigung des Programms der nationalen Aspiration:
2. So **rasch als möglich** den Uebergang vom Kriegsstand zum **Friedensstand** führen.
3. Die Existenzbedingungen des Volkes zu erleichtern.
4. Rasch die durch die neue Lage gewordenen wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen vorbereiten.

Um dieses Programm zu verwirklichen, müsse die öffentliche Ordnung aufrechterhalten werden. Die Regierung werde sie ohne Schwäche aufrechterhalten. Hinsichtlich der finanziellen Fragen sagte Nitti, daß die **auswärtige Schuld** sich auf 20 und die innere auf 58 Milliarden belaufe.

Man müsse **weniger verbrauchen und mehr produzieren** und intensiver arbeiten. Besondere Steuer müsse auf die Kriegsgewinne gelegt werden. 2½ Milliarden seien ausgesetzt, um den Brotpreis niedrig zu halten. Er erklärte zur auswärtigen Politik, daß in diesem Augenblick die wesentlichen Fragen für Italien noch nicht entschieden seien und daß man in bezug auf die Adria noch nicht auf dem Wege einer befriedigenden Lösung der nationalen und gerechten Forderungen sei. Nitti wiederholte die von Tittoni im Senat abgegebene Erklärung und fügte hinzu: **Unsere Delegierten nahmen die Verhandlungen in Paris wieder unter den schwierigsten Bedingungen auf**, aber in dem Bewußtsein der Gerechtigkeit unserer Sache, die wir mit Zähigkeit verteidigen müssen. Italien durchlief mit den Alliierten einen harten Weg. Wir müssen nun unsere Angelegenheiten in freundschaftlicher Weise lösen und bedauern die glücklicherweise vereinzelten Versuche, zwischen uns und den Alliierten Mißtrauen zu säen. Vergessen wir nicht das gemeinsam vergossene Blut und den Weg, den wir im Interesse der Zivilisation noch machen müssen. Die Presse hat die Bedeutung einzelner unangenehmer Zwischenfälle in Fiume und anderen Städten des Königsreiches übertrieben. Diese Vorfälle können unsere Haltung keineswegs beeinflussen. Die Presse muß aufklärend und mäßigend wirken.

Aus der Heimat.

* **Bocholt**, den 12. Juli 1919.

n. **Freiwilliger Flurschutz.** In letzter Zeit wurde auf den Grundstücken zwischen der alten Aa und Stekenhofgraben **Fruchtdiebstähle**, besonders an Kartoffeln von lichtscheuem Gesindel ausgeführt. Da nun diese Grundstücke meist von kleineren Leuten gepachtet sind, haben selbige eine freiwillige Flurschutzwehr gebildet, um sich gegen Schaden zu sichern. Den Mitgliedern dieser Flurschutzwehr ist von der hiesigen Behörde in Ausübung ihres Dienstes vollzeiliche Gewalt verliehen worden. Sämtliche Personen welche nach 9½ Uhr abends auf diesen Grundstücken angetroffen werden und keine Pächter bezw. Besitzer der Grundstücke sind, müssen auf Anordnung der Flurschützer die Grundstücke verlassen. Die Eltern werden gebeten, Kinder nicht ohne Aufsicht die Grundstücke betreten zu lassen. Hoffentlich wird diese Einrichtung von Erfolg gekrönt sein.

r. **Kriegsgefangenenheimkehr.** Allem Anschein nach sind der Fürsorgestelle „Kriegsgefangenenheimkehr", die sich im Verwaltungsgebäude des Wohlfahrtsamtes befindet, die Namen **sämtlicher** in Kriegsgefangenschaft Befindlichen noch nicht mitgeteilt. Wir machen deshalb unsere Leser auf die Bekanntmachung in der heutigen Nummer aufmerksam.

a. **Jünglingsverein St. Joseph.** Die Mitglieder mögen nicht vergessen, daß Sonntag Monatskommunion ist und mögen sich vollzählich beteiligen. Die Monatsversammlung kann diesmal nicht stattfinden. Dafür ist abends 8,15 Uhr **Versammlung des Kettelerbundes**, in der Redakteur J. Hohbach sprechen wird. Kein Mitglied möge dabei fehlen. Freunde des Vereins sind zu der Versammlung des Kettelerbundes herzl. willkommen. Im übrigen ist das Jugendheim geöffnet wie sonst; abends nur bis 7 Uhr wegen der nachfolgenden Tagung des Kettelerbundes.

o. **Westfalia.** Am Sonntag, den 13. ds. Mts. findet ein **Ausflug nach Rees** statt. Näheres siehe Anzeige.

m. **Ein drittes Notariat** ist nach Bocholt gekommen. Durch Verfügung des Justizministeriums ist der Rechtsanwalt Viefhues, der als Nachfolger des verstorbenen Herrn Justizrats Koop nach hier kam, zum Notar ernannt worden.

l. **Milch- und Butterpreise.** Der Oberpräsident von Westfalen hat unterm 8. Juli ds. Js. seine Anordnung über Höchstpreise für Milch und Butter vom 24. Juni ds. Js. bis auf weiteres außer Kraft gesetzt. Insbesondere die günstigeren Witterungs- und Futterverhältnisse, die in der letzten Zeit eingetreten sind, haben diese Maßnahme ermöglicht. Die Preise stellen sich daher wieder so, wie sie vor dem 1. Juli 1919 bestanden.

m. **Eierablieferung.** Im Wege der freiwilligen Ablieferung wurden in der Zeit vom 1. bis 5. Juli ds. Js. für minderbemittelte Bocholter Kranke an Eiern gesammelt bei der Sammelstelle Meis aus dem Gemeindebezirk Bocholt und verschiedenen umliegenden Bauerschaften 1120 Stück, ferner aus der näheren Umgebung Bocholts in der Gemeinde Biemenhorst 68 Stück, Dingden 809 Stück, Mussum 1135 Stück, Liedern 3088 Stück, Lowick 83 Stück, Holtwick 173 Stück, Spork 490 Stück, Suderwick 400 Stück, Hemden 1042 Stück, Barlo 783 Stück. Die Gemeinde Liedern steht mit ihrer Ablieferung weitaus an erster Stelle. Allen bei der Ablieferung und Sammlung beteiligten Personen sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen für ihre Bereitwilligkeit, die es ermöglichte, den wirklich Bedürftigen die notwendigen Kräftigungsmittel zu erschwinglichen Preisen zuzuführen. Mögen auch weiterhin Ablieferungsfreudigkeit u. Sammeleifer nicht erlahmen, zum Wohle der leidenden Kranken.

p. **Wochenmarktbericht.** Aufgebaut waren im ganzen 24 Stände. Folgende Preise wurden gefordert: Dicke Bohnen Pfund 40 bis 45 Pfennig, Erbsen das Pfund zu 80 Pfg., Salat wurden zu verschiedenen Preisen je nach der Größe der einzelnen Köpfe feilgeboten. Einzelne Köpfe kosteten 5, 10, 15, 20 Pfg. Wurzeln kosteten das Bund 40 Pfg., Mangold pro Maß 40 Pfg., Kohlrabi je nach Größe 25 u. 35 Pfg., Kappus kostete pro Pfund 40 bezw. 50 Pfg., Zwiebeln kosteten das Bund 15 Pfennig, Karotten pro Bund 50 Pfennige. Auch stückweise zwei Stück für 50 Pfennige wurden abgegeben. Ferner wurden Kirschen das Pfund zu 1,50 ℳ sowie Waldbeeren das Liter zu 2,50 ℳ feilgeboten. Ferner wurden noch Blumen, verschiedene Pflanzen sowie Besen das Stück zu 1 ℳ und Matten das Stück zu 3 ℳ feilgeboten. Der Markt war sehr rege.

l. **Abbau der Erwerbslosenunterstützung.** In seiner bemerkenswerten Finanzrede weist der Finanzminister Erzberger auch auf den unbedingt notwendig werdenden sachgemäßen Abbau der Erwerbslosenunterstützung hin. Diese Bemerkung ist für die noch zahlreichen Arbeitslosen Bocholts von besonderm Interesse. Gerade in letzter Zeit wird schon seitens der Rgeierung auf eine Herabsetzung der hier geltenden Unterstützungssätze gedrängt, da diese die als Höchstbeträge festgesetzten Beträge immer noch übersteigen. Ein Antrag der vereinigten Gewerkschaften auf Beibehaltung der bisher geltenden Sätze unter Hinweis auf die ungünstige Lage der Textilindustrie in Bocholt wurde von der Regierung abschlägig beschieden. Eine Verminderung der Sätze wird daher unausbleiblich sein. Während

---

Erben Willmers-Gorlenko.

Roman von Nina Meyke.

12 Nachdruck verboten.

„Aber, um Gottes Willen, warum sollte Erich seinen einzigen Sohn enterben wollen?" wagte Gorlenko einmal zweifelnd einzuwenden. „Roderich hat sich mit seinem Vater überworfen, so etwas kann vorkommen, aber einer Meinungsverschiedenheit wegen sagt man sich nicht von seinem einzigen Kinde los!" —

„Und wenn es mehr als Meinungsverschiedenheit ist?"

„Dann wird Roderich seinen Fehler einsehen und die Verzeihung seines Vaters gegen! Erich scheint manchmal hart, aber sein Herz ist nicht von Stein!"

„Niemals vergibt General Willmers seinem Sohne dies Verbrechen," unterbrach Blanche ihren Gatten. „Niemals, sei überzeugt davon, aber es ist besser, für uns besser! Verstehst du mich endlich, Sergei?"

„Nein, ich verstehe dich immer weniger," murmelte Gorlenko bestürzt. „Erkläre dich deutlicher, Blanche, welches Verbrechen sollte Roderich, dieses Muster eines Gentlemans, begangen haben?"

Mit rätselhaften Blicken sah Blanche an ihm vorüber und ein kaum merkliches Lächeln huschte flüchtig über ihre tiefroten Lippen.

„Kann uns das nicht gleichgültig sein?" fragte sie ausweichend. „Vielleicht ist es nicht einmal ein Verbrechen — aber das alles braucht uns nicht weiter zu kümmern, für uns ist nur das Testament wichtig, denn wenn es sich herausstellt, daß dieses zugunsten der Nebenlinie abgefaßt ist, werden wir einen Prozeß gegen die Erben anstrengen und diesen Prozeß gewinnen!" —

„Blanche, du bist von Sinnen!" stotterte Gorlenko blaß vor Erregung. „Um einen gänzlich aussichtslosen Prozeß anzustrengen, muß man ein Vermögen verschleudern können, wir aber sind arm — leben von der Gnade meines Vetters, und —"

„Jawohl, und diese Lage scheint dir so beneidenswert, daß du sie nicht einmal abzuändern wünschest! Aber du vergißt, daß du nicht allein stehst, und wenn du selbst so wenig Stolz besitzt, daß diese sklavische Abhängigkeit dir auf die Dauer nicht unerträglich scheint, so denke wenigstens an mich und an den Knaben. Er ist mit demselben Recht geboren wie der Sohn deines reichen Vetters und wird trotzdem einmal darben müssen, wenn du so energielos bleibst wie bisher! — O, ich ertrage diesen Gedanken nicht, er bringt mich das Grab!" — [illegible] vor das Gesicht [illegible], sank sie auf den [illegible] Stuhl und brach [illegible]schaftliches, konvulsives Schluchzen aus, während ihr Gatte fassungslos neben ihr stand.

„Blanche, um Gottes Willen, beruhige dich!" bat er mit schwankender Stimme. „Du weißt, ich tue alles, was du willst, nur weine nicht. Sage mir, was du von mir verlangst, mein Liebling?"

„Handeln sollst du, wenn es Zeit ist!" erwiderte sie mit leiser, eindringlicher Stimme, und ihre großen, brennenden Augen, in denen zwei ungekünstelte Tränen schimmerten, sahen ihn wieder so wunderlich zwingend an.

„Handeln!" wiederholte er mechanisch. „Mein Vetter lebt für's erste, erfreut sich einer vorzüglichen Gesundheit und wird wahrscheinlich dich und mich überleben, worüber also streiten wir?" —

„Ich streite nicht, sondern will dich nur auf das vorbereiten, was unbedingt einmal geschehen muß. Uebrigens, sprechen wir für's erste nicht mehr über diese Dinge! Versprich mir nur eins, mir nichts in den Weg zu legen; wenn ich statt deiner zu handeln beginne! Willst du, Sergei?"

„Mit dem größten Vergnügen, liebe Blanche! Ich weiß, du bist klug, viel klüger und unternehmender als ich und wirst nichts beginnen, wenn du nicht im voraus von dem Erfolge einer Sache überzeugt bist. Ich sage zu allem, was du zu tun gedenkst, mit ruhigem Gewissen Ja und Amen!" —

„Danke, Sergei! Mehr verlange ich für den Anfang nicht!" lächelte Blanche zufrieden und trocknete hastig die letzten Tränen aus ihren wieder strahlenden Augen. „Geh' jetzt an deine Beschäftigung, mon bieux, so lange du dein Amt noch bekleidest, mußt du dir wenigstens den Anschein geben, als tätest du etwas! Ich will unterdes nach unserem Knaben sehen, au revoir!" —

Leichtfüßig schlüpfte sie an ihm vorüber, machte ihm an der Schwelle des Nebenzimmers einen tiefen, graziösen Knix, warf ihm einen Handkuß zu und war verschwunden.

Mit leuchtenden Augen verfolgte er jede ihrer geschmeidigen Bewegungen. Seufzend griff er nach Hut und Reitgerte. —

2. Kapitel.

Heiß brannte die Julisonne, und ausgestorben lag die Chaussee, die von dem Städchen Uexküll, an saftigen Wiesen, wohlbestellten Feldern und manchem vornehmen Edelsitz vorüber, weit in das blühende, baltische Land hineinführt.

Kein Windhauch kühlte die sonnendurchtränkte Luft, nur tief unten im Grase stimmte ein Chor Heuschrecken seine hundertstimmige Symphonie an. Regungslos standen breitblätterige Kastanien rechts und links, doch wie voll belaubt ihre Kronen sich auch wölbten, bei den fast senkrechten Strahlen der Mittagsonne boten sie dem vereinsamten Fußgänger, der auf einen derben Krückstock gestützt, im militärischen Marschschritt seinen Weg fortsetzte, nur sehr ungenügenden Schutz. Der alte Herr ging mitten durch den glühenden Sonnenbrand, der ihn allem Anschein nach, nicht einmal besonders belästigte.

„Gnädiger Herr! — Lieber gnädiger Herr!" hörte er sich plötzlich angerufen, und als er den Kopf erstaunt zur Seite wandte, bemerkte er ein kleines Mädchen von vielleicht 10 Jahren, das atemlos vom schnellen Gehen sich an den Aermel seines leinenen Staubmantels klammerte.

Ein Zug von Unzufriedenheit malte sich auf dem strengen Gesicht des Aufgehaltenen ab, mißtrauisch prüfend glitten seine Augen über die schmächtige Gestalt und ungeduldig befreite er sich von den mageren Fingern, die sich noch immer an seinen Mantel klammerten. — Daß sie weder aus dem Dorf, noch sonst aus der Umgegend war, sah er auf den ersten Blick, aber auch wie eine gewöhnliche Bettlerin sah dieses Kind nicht aus, das, hoch aufgeschossen in einem verwaschenen Kattunkleidchen bescheiden vor ihm stand. Der dunkle, von Wind und Regen zerzauste Strohhut war ihr während des Laufens vom Kopfe gesunken, ein ganzer Wald brauner Locken fiel in die Stirn, und große Augen blickten ihn fest und grade an, nicht sorglos wie Kinderaugen, sondern mit leidensvollem Glanz, als läge manche ungeweinte Träne erstarrt auf ihrem Grunde. Ihm war als erinnere sie ihn an jemand, als hätte er ähnliche Augen schon einmal im Leben gesehen.

Fortsetzung folgt.

Münsterländer!
Haltet u. leset die Zeitschrift
Münsterland!

Vereinigung der Handelskammern Wesel und Duisburg.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hatte mit Erlaß vom 23. April 1919 der von den Handelskammern zu Essen und zu Wesel beschlossenen Vereinigung zu einer Kammer seine Genehmigung versagt. Gleichzeitig hatte der Minister zu erkennen gegeben, daß er eine Vereinigung der Handelskammer in Duisburg und zu Wesel für angebracht hielt.

Die Weseler Kammer war schon seit längerer Zeit zu der Ueberzeugung gekommen, daß sie unter den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen bei ihrer Lage inmitten von großen Handelskammerbezirken auf die Dauer ihre Selbständigkeit nicht mehr werde bewahren können. Diese Ueberzeugung fand seinerzeit in dem Beschlusse, sich mit Essen zu vereinigen, zum ersten Male Ausdruck. Damals ging die Kammer von dem Gedanken aus, daß eine Vereinigung mit Essen um deswillen einer solchen mit Duisburg vorzuziehen sei, weil in Anbetracht der starken wasserwirtschaftlichen Interessen des Weseler Kammerbezirks und seiner Zukunft als Industriebezirk das Gleichgewicht der wirtschaftlichen Kräfte auf diese Weise am besten gewahrt bleibe. Die Ueberzeugung, daß die Weseler Belange bei der Essener Kammer vorzüglich vertreten werden würden, gründete sich auf langjährige Erfahrungen des Zusammenarbeitens in der Vereinigung von Handelskammern des niederrheinisch-westfälischen Industriebezirks im Allgemeinen und sie wurde gefestigt durch die Erfolge, der seit dem Jahre 1917 bestehenden Arbeitsgemeinschaft zwischen den beiden Kammern im besonderen. Ebenso waren die Bedingungen des Vereinigungsvertrags für Wesel die denkbar günstigsten.

Der ablehnende Bescheid des Handelsministers ließ nun besonders im Hinblick auf die bevorstehende gesetzliche Neuregelung des Handelskammerwesens eine Vereinigung mit Essen als ausgeschlossen erscheinen. Der Weseler Kammer standen nunmehr nur zwei Wege offen: Sie konnte entweder auf ihrer Selbständigkeit vorläufig beharren. In diesem Falle lag die dringende Gefahr vor, daß der Bezirk nicht nur einer anderen Handelskammer zugeteilt, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach an zwei oder mehrere Kammern aufgeteilt werden würde. Der zweite Weg war der, unverzüglich geschlossen an die benachbarte große Kammer freiwillig Anschluß zu suchen. Für den letzteren Weg, der freien Selbstbestimmung mußte sich die Kammer in wohlverstandener Wahrung der Wirtschaftsinteressen ihres Bezirkes auf Grund der gemachten Erfahrungen entschließen. Unmittelbar nachdem der ablehnende Bescheid des Handelsministers eingegangen war, wurde auf Grund eines Vollsitzungsbeschlusses Fühlung mit der Duisburger Kammer genommen. Die nun folgenden Verhandlungen ergaben, daß die Handelskammer in Duisburg der Weseler Kammer die volle Gewähr für die Wahrung ihrer wasserwirtschaftlichen Interessen zu bieten bereit war und auch für den Fall einer freiwilligen Vereinigung die gleichen günstigen vertraglichen Bedingungen gewährleistete, wie die Essener Kammer.

Die veränderten politischen Verhältnisse und die infolge hiervon geschaffenen Veränderungen und Neubildungen der amtlichen Interessenvertretungen, durch welche nicht zuletzt auch die amtlichen Industrie- und Handelsvertretungen stark in Mitleidenschaft gezogen werden müssen, lassen einen Zweifel darüber nicht zu, daß nur große und einflußreiche wirtschaftliche Gebilde in Zukunft in der Lage sein werden, dem schwer darniederliegenden deutschen Wirtschaftsleben eine feste Stütze zu bieten. Die Ueberzeugung der Weseler Kammer, daß sie in Zukunft nur durch eine geschlossene Vereinigung mit einer großen Nachbarkammer zu einem solchen starken Gebilde die ihr anvertrauten Interessen mit Nachdruck werde vertreten können, mußte sich aus diesen Gründen immermehr festigen. Ebenso mußte die Ansicht der Kammer, daß ein freiwilliger Zusammenschluß die günstigste Form einer solchen Vereinigung sei, als die einzig richtige erkannt werden. Die großen Veränderungen, welche sich in der Lage des Handels, der Industrie und Schiffahrt in dem verflossenen halben Jahre vollzogen hatten, ließen zudem nunmehr eine Anlehnung an Duisburg als geboten erscheinen und das weitgehende Entgegenkommen von Seiten Duisburgs ließ weiteren Bedenken gegen die durch die Lage der Kammerbezirke an sich gegebene Vereinigung keinen Raum mehr. In ihrer Vollsitzung vom 18. Juni ds. Js. beschloß daher die Handelskammer zu Wesel einstimmig, sich mit der Handelskammer zu Duisburg auf Grund eines Vereinigungsvertrages der von einer aus Mitgliedern und den Geschäftsführern der beiden Kammern zusammengesetzten Kommissionen ausgearbeitet worden war freiwillig zusammen zu schließen. Die Handelskammer in Duisburg faßte am 16. Juni ds. Js. den gleichen einstimmigen Beschluß und bereits am 17. Juni ds. Js. wurde von beiden Kammern der Vertrag getätigt. Unterzeichnet wurde der Vertrag von den Herren Geheimen Kommerzienrat Julius Weber, Vorsitzenden der Handelskammer in Duisburg, Aug. Böhm, stellvertretenden Vorsitzenden der Handelskammer zu Wesel, Dr. Schröter, Syndikus der Handelskammer in Duisburg und Dr. Buderus, Syndikus der Handelskammer zu Wesel.

Die neue Handelskammer wird den Namen „Niederrheinische Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg-Ruhrort" führen und soll ihre Tätigkeit vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe, dessen Enddescheid täglich erwartet wird, mit Wirkung vom 1. Juli 1919 beginnen. Eine Zweigstelle in Wesel ist vertraglich vorgesehen; ebenso werden die Zweigstellen in Emmerich und Bocholt die gleichen Rechte gegenüber der großen Gesamtkammer behalten, wie dies bisher bei der Weseler Kammer der Fall war. Die Beamten der Handelskammer zu Wesel werden auf Grund des Vereinigungsvertrages von der neuen Kammer sämtlich übernommen. In der Geschäftsführung tritt eine Aenderung nicht ein.

So wird denn in Zukunft ein weites Gebiet mit bedeutendem und mannigfaltigem Wirtschaftsleben in einer großen Kammer seine Vertretung finden. Die Niederrheinische Handelskammer Duisburg-Wesel sieht sich bei ihrer Gründung vor keine leichte Aufgabe gestellt. Sie kann nicht, wie dies bei einem günstigeren Ausgang des Krieges möglich gewesen wäre, am Ausbau des deutschen Wirtschaftslebens mitarbeiten, sondern sie muß ihr möglichstes tun, um bei seinem Wiederaufbau, der sich unter den denkbar ungünstigsten Vorbedingungen vollziehen muß, mitzuwirken. Eine schwere und verantwortungsvolle Tätigkeit liegt vor ihr, eine Arbeit, die sie nur mit Aussicht auf Erfolg durchführen kann, wenn ihr alle Kreise von Handel, Industrie und Schiffahrt mit dem gleichen Vertrauen entgegenkommen und in gleicher Weise ihre bewährte Mitarbeit in den Dienst der großen Sache stellen, wie dies bisher gegenüber den Einzelkammern der Fall war. Dann wird der Niederrheinischen Handelskammer Duisburg-Wesel, die eine der größten und bedeutendsten Kammern des Industriebezirkes und ganz Deutschlands zu werden verspricht, der Erfolg nicht versagt bleiben.

Bei der Handelskammer zu Wesel lief gestern abend die Genehmigungsurkunde über die Vereinigung der Handelskammern in Duisburg und Wesel ein. Sie lautet:

Die von den Handelskammern in Duisburg und Wesel durch den Vereinigungsvertrag d. d. Duisburg-Wesel, den 17. Juni 1919 beschlossene Vereinigung dieser Körperschaften wird hierdurch genehmigt. Die neue Handelskammer führt den Namen „Niederrheinische Handelskammer Duisburg-Wesel". Sie erhält ihren Sitz in Duisburg-Ruhrort. Sie beginnt ihre Tätigkeit am 1. Juli 1919.

Berlin, den 3. Juli 1919.

Der Minister für Handel und Gewerbe:
Fischbeck.

Westfalen und Rheinland.

Sitzung der Kreisvertretung des alten Wahlkreises Borken-Recklinghausen-Buer.

In der 2. Julihälfte, — der zunächst in Aussicht genommene 15. Juli kann mit Rücksicht auf die weitergehende Parlamentstagung nicht innegehalten werden — versammelt sich die oben genannte Kreisvertretung in Dorsten. Die Tagung ist so gedacht, daß der Vormittag mit Organisationsfragen ausgefüllt wird. Es handelt sich dabei um eine Nachprüfung der in der Sitzung der Kreisvertretung vom 3. Juni vorgenommenen Wahlen der Mitglieder des Kreisvorstandes und der Provinzialvertretung. Ferner steht die endgültige Wahl der Mitglieder der Wahlkreisvertretung noch aus. Diese konnte in oben genannter Sitzung nicht mehr erledigt werden, da die Zeit zu weit vorgeschritten war. Das Parteisekretariat wird außerdem den Kassen- und Geschäftsbericht erstatten. Dazu soll den Delegierten Gelegenheit geboten werden, ihre Wünsche und Ansichten in Bezug auf die Organisation, gestützt auf die Erfahrungen der Reichs- und Preußenwahlen, zum Ausdruck zu bringen.

Der Nachmittag ist der Besprechng der politischen Lage vorbehalten. Voraussichtlich werden die Abgeordneten Frl. Hedwig Dransfeld und Unterstaatssekretär Wildermann Berichterstatter für die Reichs- und Preußenfraktion des Zentrums sein.

Um sich die Wahlen der zu Eingang genannter Körperschaften veranschaulichen zu können, gehen die von den einzelnen Bezirksvorständen gemachten Wahlvorschläge sämtlichen Delegierten mit der Einladung demnächst durch das Parteisekretariat zu. Es sei jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß nachstehende Gemeinden, die Bezirksvertreter, die gleichzeitig Mitglied der Kreisvertretung sind, noch nicht angegeben haben: Biemenhorst 1, Mussum 2, Herzebocholt 1, Liedern 2, Sport 1, Horfeld 1, Westenborken 1, Ramsdorf 4, Altendorf-Ulfkotte 2, Suderwich 4, Westerholt 3, Herwest-Dorsten 4. Die angefügten Zahlen entsprechen der Anzahl der zu wählenden Delegierten. Ausdrücklich wird hervorgehoben, daß das Parteisekretariat die in Frage stehenden Gemeinden mit Einladungen nur dann versehen kann, wenn ihm die Adressen der Delegierten bekannt sind.

Aus der westfälischen Zentrumspartei.

Am 1. Juli ist in **Meschede** das **Parteisekretariat** der Zentrumspartei für das südöstliche Westfalen eröffnet worden. Leiter des Sekretariates ist der Parteisekretär **Anton Scharfenstein**, Meschede. Der Sekretariatsbezirk umfaßt die sauerländischen Kreise Arnsberg, Brilon, Meschede und Olpe. Die Parteifreunde aus diesen Kreisen wollen sich von jetzt ab in allen Organisations- und Agitationsfragen, Abhaltung von Versammlungen, Bestellung von Rednern usw. unmittelbar an das Parteisekretariat Meschede wenden.

Die vom Provinzialausschuß beschlossene Errichtung eines Parteisekretariats in **Hagen** für die alten Wahlkreise Hagen-Schwelm, Altena-Iserlohn und Siegen-Wittgenstein konnte noch nicht erfolgen, da der mit der Wahrnehmung der Stellung betraute Sekretär zurzeit im besetzten Gebiete wohnt und seinen Wohnsitz aus den mit der Besetzung verbundenen äußeren Gründen noch nicht aufgeben konnte. Hoffentlich werden diese Schwierigkeiten in Bälde überwunden.

Im übrigen ist die straffere Zusammenfassung der Organisations- und Agitationsarbeit in dem gesamten neuen Wahlkreise Arnsberg — u. a. durch Schaffung einer Arbeitszentrale zur Vorbereitung und planmäßigen Durchführung der Wahlarbeiten — in die Wege geleitet.

In seiner jüngsten Sitzung hat der Provinzialausschuß, wie erinnerlich, die Errichtung eines weiteren Parteisekretariates für die alten Wahlkreise **Bielefeld-Wiedenbrück, Minden-Lübbecke, Herford-Halle** und die durch die neue Wahlkreisordnung hinzugekommenen vormaligen Fürstentümer Schaumburg-Lippe, Lippe-Detmold und die Grafschaft Schaumburg mit dem Sitze in **Bielefeld** beschlossen. Das Sekretariat wird nach Gewinnung einer geeigneten Kraft unverzüglich eröffnet.

Neben dem **Generalsekretariat** der westfälischen Zentrumspartei in **Münster**, Elisabethstraße 1, Fernsprecher 1259, bestehen jetzt einige Sekretariate in **Bochum** und **Gelsenkirchen** (für den alten Wahlkreis Bochum-Gelsenkirchen), **Dortmund** (für den alten Wahlkreis Dortmund-Hörde), **Recklinghausen** (für den alten Wahlkreis Borken-Recklinghausen), **Hamm** (für die Kreise Hamm-Stadt und Land, Beckum, Lippstadt, Lüdinghausen u. Soest), **Meschede** (für die Kreise Arnsberg, Brilon, Meschede und Olpe), **Paderborn**) für die Kreise Paderborn-Stadt u. Land, Büren, Höxter und Warburg), die übrigen Kreise werden zurzeit vom Generalsekretariate in Münster mit den Kreisvorsitzenden verwaltet. Der weitere Ausbau des Generalsekretariates — u. a. durch Anstellung einer Parteisekretärin ermöglicht die immer straffere Durchführung der Organisation und eine stets nachhaltigere Aufklärungs- und Werbearbeit.

WTB. Dortmund, 10. Juli. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag weilte der englische Oberst Pollok (Militärarzt) im Industriebezirk, um sich über die Schäden zu unterrichten, welche der Krieg — vornehmlich die **Blockade** — an der Gesundheit des Volkes angerichtet hat. Unter Führung des Hauptmanns von Cochenhausen vom Reichskommissariat wurden die Städte Essen, Duisburg, Gelsenkirchen, Bochum und Dortmund besucht. In jeder Stadt fand zunächst eine Besprechung auf dem Rathause statt, wobei durch die einschlägigen Persönlichkeiten an Hand des statistischen Materials Vortrag über die verheerenden **Wirkungen der Blockade** gehalten wurde. Anschließend erfolgten Besichtigungen von Schulen, Kinderheimen, Krankenhäusern, Fürsorgeeinrichtungen, Arbeitsstätten und Arbeiterwohnungen. Auf diese Weise war es möglich, dem Vertreter der Entente dasg renzenlose Elend vor Augen zu führen, welches durch die unmenschliche Blockade über unser armes Volk hereingebrochen ist. Erschüttert war Oberst Pollok bei dem Anblick der Kinder. Die bei uns in Deutschland noch nie in einem derartigen Umfange verbreitete Tuberkulose und Rachitis, sowie allgemeine Körperschwäche und Blutarmut zeigten die Grausamkeit der Kriegführung gegen Frauen und Kinder, von denen namentlich die letzten unschuldig für ihr ganzes Leben an ihrer Gesundheit geschädigt sind. Herr Oberst Pollok versprach, sogleich einen eingehenden Bericht über die wirtschaftliche Lage nach Paris zu senden und sein möglichstes für Linderung der unsäglichen Not zu tun, von der man sich in den Ländern unserer Feinde gar keine Vorstellung mache, da namentlich französische Berichterstatter, die ihre Kenntnisse wahrscheinlich nur aus ersten Hotels schöpften, die Not als nicht so groß bezeichnet haben. Eine sogleich einsetzende ausgiebige Belieferung mit Lebensmitteln stößt nach seiner Ansicht zur Zeit wegen Frachtraummangels noch auf große Schwierigkeiten, da größere Lebensmittelbestände nur in Südamerika und Australien vorhanden seien und Schiffsraum in genügendem Umfange erst nach Rückführung der amerikanischen und australischen Truppen zur Verfügung stehen würde. Wie dem auch sei: die liebenswürdige und sachliche Art des Oberst Pollok bietet uns aber die Gewähr dafür, daß die bisher uns feindlichen Völker klar die **bittere Not des deutschen Volkes erkennen** werden. Was das deutsche Volk benötigt, sind Lebensmittel, die wir deutschen Männer mit unserer Arbeit ehrlich verdienen wollen zur Stillung des Hungers unserer Kinder, Frauen und Mütter.

Soziales.

Volkswirtschaftlicher Kursus 1919 des Volksvereins.

Die Zentralstelle des Volksvereins beabsichtigt in der Zeit vom 28. Juli bis 16. August in einer Stadt Westdeutschlands einen dreiwöchigen **volkswirtschaftlichen Kursus** abzuhalten. Dieser ist für solche **Frauen** und Männer bestimmt, die sich der führenden Arbeit zu widmen gedenken, insbesondere in der Volksvereins-, in der **Standesbewegung**, namentlich der Arbeiterbewegung, und im Parteileben. Gebühren für die Teilnahme am Kursus werden nicht erhoben. Die entstehenden Auslagen für Wohnung und Verpflegung sowie die Anschaffung notwendiger Bücher und Materialien dürften sich, von den Reisekosten abgesehen, auf 250—300 Mark belaufen. Diese Kosten sind in erster Linie durch die Teilnehmer selber aufzubringen. In manchen Fällen werden soziale Organisationen und sozialgerichtete Persönlichkeiten Beihilfen leisten. Mit diesen müssen die Interessenten aber vor der Anmeldung zum Kursus Uebereinkommen getroffen haben. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gute Schulbildung, rednerische Begabung und praktisch-soziale Tätigkeit im Berufs- oder Vereinsleben. Da voraussichtlich die Zahl der sich Meldenden sehr groß sein wird, so ist die Zentralstelle angewiesen, die Besucherzahl zu begrenzen.

Sämtlichen Gesuchen um Teilnahme am Kursus ist beizufügen 1. ein kurzer, selbstverfaßter und selbstgeschriebener Lebenslauf. Darin ist besonders anzugeben, in welchen Berufen und wo man tätig war. Welchen Vereinen bezw. Organisationen man angehörte und ob und wie man sich in der organisatorischen und agitatorischen Kleinarbeit betätigte. 2. Die Namhaftmachung von Personen und Stellen (Geistliche, Vereinsvorstände, Volksvereinssekretäre, Arbeitersekretäre usw.), bei denen die Zentralstelle sich über die Fähigkeiten der sich Meldenden Erkundigungen einziehen kann. 3. Vorhandene Zeugnisse, die man in beglaubigter Abschrift (nicht im Original) beilegen möge, da die Zentralstelle keine Garantien für die Rücksendung leisten kann. 4. Ist der Nachweis zu erbringen, daß die notwendigen Mittel zur Deckung der entstehenden Kosten vorhanden sind. Irgendeine Garantie für etwaige spätere Anstellung in der Volksvereins-, Arbeiter- oder sonstigen sozialen Bewegung kann die Zentralstelle nicht übernehmen.

Auf dem Kursus werden folgende Gegenstände behandelt werden: Grundbegriffe der Volkswirtschaft, Landwirtschaftliche Gegenwartsfragen. Die Mittelstandsbewegung und ihre Ziele, Industriefragen und Arbeiterfragen, Die Gewerkschaftsbewegung und Genossenschaftsbewegung, Kapitalismus, Sozialisierung und Rätesystem, Der neue Volksstaat und die deutsche Demokratie, Finanzfragen nach Friedensschluß und die neuen Reichssteuern, Die Trennung von Staat und Kirche und der Kampf um die Schule, Die neue Reichsverfassung und die neuen Parteien. Auf Wunsch übermittelt die Zentralstelle des Volksvereins in M.-Gladbach bezw. das Generalsekretariat des Volksvereins zu Hagen i. W. (Elberfelder Straße 53) ausführlichen Prospekt. Anmeldungen sind bis zum 20. Juli für das unbesetzte Deutschland an Abgeordneten Direktor Dr. Brauns nach Weimar (Verfassunggebende Nationalversammlung) und für das besetzte Gebiet an Dr. Berger, M.-Gladbach, Volksvereinshaus, zu richten.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 12. Juli 1919.

St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Christenlehre und Aloysiusandacht. 4 Uhr Herz-Jesu-Andacht. In den Bauerschaften ist Christenlehre. Die Kommunion-Knaben, welche noch die Schule besuchen, haben am Sonntag, gemeinschaftliche hl. Kommunion. Samstag 11,30 Uhr Vorbereitung. — Die Jünglingssodalität und der Jugendverein haben bei der 8 Uhr Messe gemeinschaftliche hl. Kommunion.

Liebfrauen. 6,30, 7,15, 8 und 9 Uhr Lesemessen. 10 Uhr Hochamt. 2,30 Uhr Christenlehre und Aloysiusandacht. In Stenern ist Christenlehre. Am heutigen Jünglingssonntage mögen alle Jünglinge der Pfarre zur hl. Kommunion gehen, womöglich mit der Sodalität und dem Jünlings-Verein in der hl. Messe um 8 Uhr. Die Kommunionknaben der Schule Altstadt haben 7,10 Uhr hl. Kommunion und Samstag 11,30 Uhr Vorbereitung.

St. Joseph. 6,30, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Christenlehre und Aloysiusandacht. In den Bauerschaften ist Christenlehre. — Die Kommunion-Knaben, welche noch die Schule besuchen, haben am Sonntag 6,30 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion. Samstag 11,30 Uhr Vorbereitung. Sonntag 8 Uhr Monatskommunion für die Jünglinge.

St. Agnes. 7 Uhr hl. Messe. 4 Uhr Andacht. 5 Uhr Versammlung für den 3. Orden mit päpstlichem Segen.

(Gymnasium.) 8,30 Uhr Hochamt, 2 Uhr Andacht.

St. Klara. 7 Uhr hl. Messe, 6 Uhr Andacht.

Rhede. 6 Uhr hl. Messe. 6,30 Uhr hl. Messe; gemeinschaftliche hl. Kommunion der Knabenklassen zu Rhede und der Jünglingssodalität. 9 Uhr hl. Messe und Predigt. Heute und an den folgenden Sonntagen ist von morgens 5,30 Uhr an ein Pater zur Aushilfe im Beichtstuhl anwesend. 2,30 Uhr Christenlehre und Andacht zum hl. Aloysius, nach derselben Versammlung der Jünglingssodalität.

Evgl. Gottesdienst, Bocholt. Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8,30 Uhr Kirchen-Chor.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg. Donnerstag 8,30 Uhr Sakramentshochamt; abends 8,30 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara. Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

JEDE SORGE
wegen
schadhafter Dächer
beseitigt
AMBI, Abt. II K
Charlottenburg 9

Bekanntmachung

Vom 13. Juli ab wird die wöchentliche Brotration um ½ Pfund erhöht; sie beträgt alsdann für jeden Versorgungsberechtigten 4½ Pfund.

Die doppeltunterstrichenen Brotmarken der 29. und der folgenden Wochen des laufenden Brotbuchs berechtigen zum Bezuge von 500 Gramm Brot oder 375 Gramm Roggen-Kriegsmehl.

Die einmal unterstrichene Brotmarke berechtigt bis auf weiteres zum Bezuge **von 250 Gramm Weizenbrot oder 187½ Gramm Weizenkriegsmehl.**

Mit der Erhöhung der Brotration **fällt die Schwerarbeiterzulage in Höhe von 375 Gramm Brot fort,** dagegen erhalten die **Schwerstarbeiter auch fernerhin** eine Zulage von **625 Gramm Brot** oder 468 Gramm Mehl.

Die weißen Brotzusatzmarken S für Schwerarbeiter der 29., 30. und 31. Woche werden hiermit für ungültig erklärt; es darf darauf Brot oder Mehl weder entnommen, noch abgegeben werden.

Die grünen Brotzusatzmarken SS für Schwerstarbeiter gelten nur noch zum Bezuge von 625 Gramm Brot oder 468 Gramm Roggenkriegsmehl.

Bocholt, den 11. Juli 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Lebensmittel-Verteilung

für die 29. Woche (vom 13. bis 19. Juli 1919.)

60 Gramm Butter auf Speisefettmarken der 29. Woche.
250 Gramm Nudeln auf Marke Q
250 Gramm Kunsthonig auf Marke R zu 80 Pfennig je Pfund.
500 Gramm Auslandsweizenmehl auf **Sondermarke S zu 85 Pfg.** das Pfund.

Kraftfleisch in Dosen zu 3,15 ℳ die Kilo-Dose (markenfrei), Ackerbohnen zu 1,25 ℳ das Pfund, (markenfrei), ferner Morgentrank, Kartoffelwalzmehl, Nährhefe, Fleischbrühersatzwürfel und Kaffee-Ersatz gegen Vorlegung des Brotbuchs.

Bis auf Weiteres betragen die Preise für

1 Einheit	= 125 Gramm Nudeln	20 ₰.
2 Einheiten	= 250 Gramm Nudeln	35 ₰.
3 Einheiten	= 375 Gramm Nudeln	50 ₰.
4 Einheiten	= 500 Gramm Nudeln	65 ₰.
5 Einheiten	= 625 Gramm Nudeln	85 ₰.
6 Einheiten	= 750 Gramm Nudeln	100 ₰.
7 Einheiten	= 875 Gramm Nudeln	115 ₰.
8 Einheiten	= 1000 Gramm Nudeln	130 ₰.
9 Einheiten	= 1125 Gramm Nudeln	150 ₰.
10 Einheiten	= 1250 Gramm Nudeln	165 ₰.

Verkaufszeiten:

für **Butter** am **Dienstag** und den folgenden Tagen, für **Nudeln** am **Mittwoch** und den folgenden Tagen, für **Auslandsmehl** am **Donnerstag** und den folgenden Tagen, für **Kunsthonig** am Freitag und den folgenden Tagen, für die übrigen Waren im Laufe der ganzen Woche.

Verkaufsstellen: für **Auslandsmehl:** sämtliche städt. Verkaufsstellen mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig Bäckerei betreiben.

Für **Kraftfleisch:** Blömker, Brauns-Importhaus, Blumberg, Konsum-Genossenschaft Eintracht, für die übrigen Waren siehe Rückseite des Lebensmittelbuchs.

Die bisher auf Marke P nicht abgeholten Hefrige können von Montag an markenfrei verkauft werden.

Bocholt, den 12. Juli 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Gemäß § 21 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß die Nutzung der Jagd in dem gemeinschaftlichen, die hiesige Stadtgemeinde umfassenden Jagdbezirke zur Größe von etwa 1200 ha. auf die Dauer von 6 Jahren, beginnend mit dem 18. August 1919 durch öffentlich meistbietende Verpachtung erfolgen soll und zwar in zwei Jagdbezirken, die durch den Aafluß getrennt sind. Die in Aussicht genommenen Pachtbedingungen liegen **vom 14. Juli 1919 ab zwei Wochen lang im Verwaltungsgebäude Rawardistraße 4 Zimmer Nr. 9,** öffentlich aus.

Verpachtungstermin ist auf **Dienstag, den 12. August 1919** im Sitzungssaale des Verwaltungsgebäudes Rawardistraße 4 anberaumt. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Jeder Jagdgenosse kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen während der vorbezeichneten Auslegefrist Einspruch beim Kreisausschuß in Borken erheben. Bis zum Ablaufe derselben Auslegungsfrist sind etwaige Anträge auf Vereinigung von Grundflächen mit Eigenjagdbezirken oder auf Ausschluß von Grundflächen aus den gemeinschaftlichen Jagdbezirken bei mir zu stellen. (§§ 7, 13 der Jagdordnung.)

Bocholt, den 10. Juli 1919.

Der Jagdvorsteher. (Der Erste Bürgermeister.)

Kriegsunterstützung.

Die Auszahlung der Unterstützung findet **Dienstag, den 15. d. Mts., vormittags von 9—12 Uhr** im früheren Stadtverordnetensitzungssaale am Gasthausplatz statt.

Bocholt, den 12. Juli 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Kontrolle der männlichen und weiblichen Erwerbslosen findet in dieser Woche

am Montag, Dienstag, Mittwoch u. Samstag

von vorm. 9½—12½ Uhr und nachm. von 4—5½ Uhr statt, am Samstag nur vormittags.

Sämtliche Erwerbslose haben an allen Tagen und den festgesetzten Zeiten zu erscheinen. Nichtbefolgung zieht Einstellung der Unterstützung nach sich.

Bocholt, den 13. Juli 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Vom 13. Juli cr. ab beträgt die wöchentliche Brotration statt 4 Pfund 4½ Pfund.

Auf die oberste einfach unterstrichene Marke des Brotbuches werden statt bisher 500 Gramm Brot oder 375 Gramm Mehl von der eingangs erwähnten Zeit ab 750 Gramm Brot oder 562½ Gramm Mehl abgegeben.

Die Schwerarbeiterbrotzulage kommt v. 13. Juli cr. ab in Fortfall.

Schwerstarbeiter erhalten auch weiterhin eine Zulage von 625 Gramm Brot wöchentlich. Ich mache die Bäcker und Mehlhändler ausdrücklich darauf aufmerksam, daß vom 13. 7. 1919 ab Schwerarbeiterzusatzbrotmarken nicht mehr eingelöst werden dürfen bezw. hierfür Mehl nicht vergütet wird.

Bocholt, den 11. Juli 1919.

Der Amtmann: Lainck.

Bekanntmachung :: Amt Rhede.

Vom 13. Juli ab beträgt die wöchentliche Brotration 4½ Pfund. Die Schwerarbeiterzulage fällt fort. Schwerstarbeiter erhalten eine Zulage von 625 Gramm Brot wöchentlich. Auf die oberste Marke der Brotbücher werden in Zukunft statt 500 Gr. Brot = 375 Gr. Mehl 750 Gr. Brot = 562½ Gr. Mehl ausgegeben.

Ich ersuche die Bäcker, die vorstehende Regelung genau zu beachten, insbesondere vom 13. d. M. ab auf Schwerarbeitermarken kein Brot bezw. Mehl mehr zu verabfolgen.

Rhede, den 11. Juli 1919.

Der e. Amtmann: Schöttler.

Bocholter Bauverein,

e. G. m. b. H.

Die Pachtgelder für die vom Bocholter Bauverein an der Blücherstraße und hinter der Flora angekauften Grundstücke sind am Sonntag, dem 13. Juli, vormittags von 9 bis 12 Uhr bei unserm Geschäftsführer Hermann Terstegge Nordallee 76 zu bezahlen.

Die bisherigen Pachtbücher sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Wohn- und Geschäftshaus-Verkauf.

Ein in günstiger Lage der Stadt Rees gelegenes

Wohn- u. Geschäftshaus mit Werkstatt,

worin seit vielen Jahren ein gutgehendes Eisenwarengeschäft betrieben wird, ist von mir aus der Hand zu kaufen.

Rees. **Gladbach.**

Am Montag, dem 14. d. M., nachmittags 5 Uhr

werde ich auf dem **Giesen'schen Gute in Mussum** (Sammelplatz Gutshaus) folgende Früchte auf dem Halme:

ca. 1500 Ruten Roggen,
„ 800 „ Hafer,
„ 200 „ Buchweizen,
„ 170 „ Gerste, sowie
„ 250 „ Kartoffeln

parzellenweise, öffentlich und meistbietend gegen Kredit auf Bürgschaft oder Barzahlung versteigern.

Die Ansteigerer müssen **Selbstversorger und Kreiseingesessene** sein.

Bocholt, den 8. Juli 1919.

Heinrich von Delft,
beeidigter Auktionator.

Am Samstag, dem 19. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr,

werde ich in der Wirtschaft August Jansen zu Suderwick im Auftrage des Landwirts J. W. Luiten zu Suderwick folgende Früchte auf dem Halme, nämlich:

ca. 1000 Ruten Roggen und ca. 900 Ruten Hafer vom Gute Fehlert

parzellenweise öffentlich und meistbietend gegen Kredit auf Bürgschaft versteigern.

Die Ansteigerer müssen **Selbstversorger und Kreiseingesessene** sein.

Bocholt, den 9. Juli 1919.

Heinrich von Delft,
beeidigter Auktionator.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch nächster Woche werden

Wrack-Holzschuhe

aus unserer Fabrik billig verkauft.

Mosters, Stockhorst & Co.
Mech. Holzschuhfabrik.

Empfehle mich zur

Reparatur

für sämtliche

MOTORE.

Alois Beuker,
Dingdener Str. 61, mech. Reparaturwerkstatt.

Kohleneinkaufskasse

des christlichen Gewerkschaftskartells.

Sonntag, den 13. Juli, morgens 11 Uhr findet im kl. Saale des Arbeitervereins St. Paulus

eine wichtige Vorstandssitzung

statt. Im Anschluß daran findet um 11½ Uhr die

General-Versammlung

statt. Zu derselben werden die Mitglieder dringend eingeladen. **Der Vorstand.**

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die Geschäfte als

Auktionator

wieder übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Bocholt, den 8 Juli 1919.

Otto Pitz, Auktionator,
Viktoriastraße Nr. 13.

Wagen-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 16. ds. Mts. (Bocholter Viehmarkt), vormittags 9 Uhr

werde ich im freiwilligen Auftrage für Rechnung derer, die es angeht, bei **Frau Wwe. Fr. Reidick, hier,** öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen:

1 herrschaftlicher Landauer, 4sitzig,
1 Jagdwagen, 12sitzig.

Beide Wagen sind gebraucht, jedoch in sehr gutem Zustande und können von Dienstag nachmittag ab am Versteigerungsort besichtigt werden.

Bocholt, den 11. Juli 1919.

Fernsprecher 509. **Johann Kölle,** Auktionator.

Verkaufs-Anzeige.

Im freiwilligen Auftrage, für Rechnung derer, die es angeht, werde ich am **Mittwoch, dem 16. Juli (Bocholter Viehmarkt), vormittags 10 Uhr** im Auktionslokal **bei Frau Ww. Fr. Reidick, hier,** öffentlich, meistbietend verkaufen:

1 sehr **guterhaltener Salon** (nußbaum poliert), 1 hochfeiner, moderner Kristall-Salonspiegel in schw. Eiche, eine Anzahl Ausstattungsgegenstände in Nikel und Württemberger Metallwaren, fast nicht gebraucht, aus herrschaftl. Hause, Bettladen mit und ohne Matratzen, Bettfedern, 2 Unterbetten, 2 Plumeraux, Sofa mit 2 Sessel, 1 amerikanischer Dauerbrand-Ofen, Damast- und leinene Tischdecken, Bettüberzüge, Damenhemden, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Nähmaschine sowie sonstige Haus- und Küchengeräte.

Die Sachen sind gebraucht, jedoch in sehr gutem Zustande, Besichtigung 2 Stunden vor dem Verkauf.

Bocholt, den 11. Juli 1919. **Johann Kölle,**
Fernsprecher 509 Auktionator

Grundstück-Verkäufe.

Die der **Witwe Frau San.-Rat Dr. Edelbrock** und dem Kaufmann Herrn **Herm. Pottmeyer** gehörigen, im Grundbuche von Bocholt eingetragenen Grundstücke:

1. **Münsterstr. Flur 31 Parz.** 269/28 K., 206/38 u. 31, zusammen 33 Quadratruten,
2. **Hohenstaufenstr. Flur 54 Parz.** 98/93, 125 Quadratruten,
3. **Schwartzstr. Flur 12 Parz.** 32, 52, 487/33, 488/33 u. 489/57, zus. 181 Quadratruten,

sind teilungshalber unter günstigen Bedingungen durch mich zu kaufen.

Otto Hülskamp,
Bauunternehmer,
Bahnhofstraße 18.

Weiche Herren-, Damen- und Kinderhüte

werden nach den neuesten Formen umgearbeitet.

Muster-Formen liegen aus.

Bocholt, Werderstr. 15.

Auch ist noch ein Posten billiger Sommerhüte zu verkaufen.

Warnung!

Die Zeiten sind schlecht und jeder muß sparen, wo es eben möglich ist. Ein Sparen an der falschen Stelle ist aber vollkommen verfehlt.

Willst du dir durch deine Sparsamkeit selbst dein Grab graben?

Der kluge Mann baut vor. Versichere dich, deine Kinder, dein Hab und Gut, so vermeidest du mit dem kleineren das größere Uebel.

Auch hier kannst du sparen, wenn du dir Offerte machen läßt durch

Gustav Behrmann,
Hemdener Weg 9, Fernsprecher 82.

Durch die Vertretung leistungsfähiger Versicherungsgesellschaften ist dieser in der Lage, die denkbar günstigsten Offerten zu machen.

B. F. C. 1900.

Tagesordnung

für die heutige

General-Versammlung

am **Hünting:**

1. Aufnahme neuer Mitglieder,
2. Platzangelegenheit,
3. Wahl von Gerätewarten,
4. Bericht der Ausschüsse.

„Westfalia"
Verein für kath. Kaufleute und Beamte.

Am Sonntag, den 13. d. M.:

Ausflug nach Rees,

wozu unsere Mitglieder sowie deren Angehörige frdl. eingeladen werden.

Abfahrt 1,04 nachmittags von Bocholt nach Empel, von da ab Fußmarsch.

Der Vorstand.

Jugend-Abteilung des ev. Arbeiter-Vereins.

Am **Sonntag, dem 13. Juli** findet im Anschluß an den Gottesdienst, in der **„Kronenburg"** eine

Versammlung

zwecks Neugründung der Turnabteilung

statt. Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht.

Auch die aus dem Felde zurückgekehrten früheren Mitglieder der Turn-Abteilung sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Ein fast neues, 4sitziges

Dogcart

zu verkaufen oder gegen einen Wagen umzutauschen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein Damenfahrrad u. 1 Sitzbadewanne

zu verkaufen.

Ein wachsamer Hund

zu kaufen gesucht.

Nordallee 72.

Eine

Konzertzither

und eine gute **Geige** nebst Zubehör preiswert zu verkaufen

Näheres Geschäftsstelle.

Eine

Federkarre

und einen guten wachsamen **Rattenfänger** zu verkaufen.

Münsterstr. 59.

Eine

Hobelbank

zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

1 Paar neue

Reitstiefel,

1 Paar

Ledergamaschen

hat abzugeben.

Schwartzstr. 30.

Lastkraftwagen,

8, 4 und 5 t Tragf., mit und ohne Vollgummibereifung, durchrepariert, sofort lieferbar.

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft, Essen
Telefon 580 und 581.

Teppich

(3,10 × 2,40), fast nicht gebraucht, unterhändig zu verkaufen.

Fernspr. 509. **J. Kölle.**

Zahnarzt Tüffers verreist.

Elisabeth-Verein.

Montag nachmittag von 3—6 Uhr:

Nähstunde.

Kath. gewerbl. Gehilfinnen-Verein.

Sonntag, den 13. Juli, von 6—8 Uhr:

Versammlung

im neuen Vereinslokale, Kolpingstraße.

Es wird gebeten, die rückständ. Bücher zu wechseln.

Die Mitglieder mögen sich vollzählig einfinden.

Der Präses.

Kath. Gesellenverein

BOCHOLT.

Wegen des Regenwetters muß das Sommerfest um 14 Tage verschoben werden.

Sonntag, den 13. Juli. abends 8 Uhr:

Vortrag

eines Mitgliedes „Meine Erlebnisse in der Gefangenschaft und auf der Flucht".

Auftreten des Vereinszauberkünstlers.

Vormittags 11 Uhr:

Empfang der Beiträge.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterinnen-Verein

Bocholt.

Sonntag, den 13. Juli, 6—8 Uhr:

Bonifatiusfeier,

bestehend aus Liedern, Deklamationen Ansprache und dem fünfaktigen Schauspiel „Lioba".

Nur Mitglieder und deren Angehörigen haben Zutritt. Eintritt pro Person 50 Pfg. — Kinder unter 14 Jahren werden auf keinen Fall zugelassen.

Der Vorstand.

Jünglings-Verein

St. Joseph.

Sonntag

7,45 Uhr: **Hl. Kommunion**

8,15 Uhr abends:

Ketteler-Bund.

Der Vorstand.

Turn- und Sportverband „Deutsche Jugendkraft."

Bezirksvorturnerstunde

Samstag 8,30 Uhr
Sonntag 10,30 Uhr
in St. Joseph.

Die Bezirksleitung.

Krieger-Verein

ehemaliger Angehöriger 16. A.-K.

Sonntag, den 13. Juli, nachm. 5 Uhr im Vereinslokal „Kronenburg":

Monatsversammlung.

Berichterstattung über den Abgeordnetentag in Essen.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Tabak!

Sehr starke Pflanzen empfiehlt Samenhandl. Behnen.

„Monarch"-Schreibmaschine,

fast neu, stabilstes System,

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein goldener

Ring gefunden

Näheres **Dingerloer Chaussee 34,** (zwischen 12—1 Uhr).

narzt Tüffers
verreist.

sabeth-Verein.
ntag nachmittag
on 3–6 Uhr:
ähstunde.

Kath. gewerbl.
ilfinnen-Verein.
ntag, den 13. Juli,
–8 Uhr:
rsammlung
euen Vereinslokale,
ngstraße.
wird gebeten, die rück-
Bücher zu wechseln.
Mitglieder mögen
ollzählig einfinden.
Der Präses.

h. Gesellenverein
BOCHOLT.
gen des Regenwetters
das Sommerfest um
ge verschoben werden.
tag, den 13. Juli.
bends 8 Uhr:
Vortrag
Mitgliedes „Meine
nisse in der Gefangen-
und auf der Flucht".
treten des Vereins-
künstlers.
rmittags 11 Uhr:
sang der Beiträge.
Der Vorstand.

Arbeiterinnen-Verein
Bocholt.
ntag, den 13. Juli,
6–8 Uhr:
nisatiusfeier,
nd aus Liedern, De-
tionen Ansprache und
Infaktigen Schauspiel
".
r Mitglieder und des
gehörigen haben Zu-
Eintritt pro Person
. — Kinder unter
hren werden auf kei-
all zugelassen.
Der Vorstand.

glings-Verein
St. Joseph.
Sonntag
hr: Hl. Kommunion
15 Uhr abends:
tteler-Bund.
Der Vorstand.

und Sportverband
sche Jugendkraft."
rksvorturnerstunde
stag 8,30 Uhr
ntag 10,30 Uhr
St. Joseph.
Die Bezirksleitung.

ger-Verein
liger Angehöriger
16. A.-K.
tag, den 13. Juli,
achm. 5 Uhr
einslokal „Kronen-
burg":
lsversammlung.
erstattung über den
netentag in Essen.
thliges Erscheinen
Der Vorstand.

abak!
le Pflanzen empfiehlt
handl. Behnen.

onarch"
reibmaschine,
stabilstes System,
verkaufen.
es Geschäftsstelle.
t goldener
gefunden
es Dinxperloer
e 34, (zwischen
r).

Vertrags- und Höchstpreise
für inländisches Frühgemüse der Ernte 1919.

Auf Grund der §§ 5 und 7 der Verordnung über Gemüse, Obst und Südfrüchte vom 3. April 1917 (R.-G.-Bl 307) und der von der Reichsstelle für Gemüse und Obst erteilten Ermächtigung wird bestimmt.

Die Verordnung der unterzeichneten Stelle über inländisches Frühgemüse der Ernte 1918 vom 4. Mai 1918 gilt auch für das Wirtschaftsjahr 1919. Das unter V abgedruckte Preisverzeichnis wird jedoch abgeändert. Es erhält die nachstehende Fassung. Für die darin aufgeführten Gemüsearten ist der Erzeugerpreis in Spalte 1, der Großhandelspreis in Spalte 2 und der Kleinhandelspreis in Spalte 3 abgedruckt.

Für nicht im Verzeichnis aufgeführte Gemüsearten sind für dieses Jahr Preise nicht festgesetzt.

Gemüseart	Pfennig je Pfd. 1	2	3
Erbsen	40	55	69
Grüne (Stangen-, Busch-) Bohnen	35	50	62
Wachs- und Perlbohnen	45	60	76
Puff- (Sau-) Bohnen	20	30	39
Rote Möhren aller Art einschließl. der kleinen runden Karotten mit Kraut	16	22	30
— Der Versand von Möhren mit Kraut mit der Eisenbahn ist verboten. —			
ohne Kraut	26	36	45
Frühkohlrabi	30	38	48
Frühweißkohl, -Wirsing, und -Rotkohl	23	32	40
Frühzwiebeln	30	40	50

Herford, den 20. Juni 1919.

Westfälische Provinzialstelle für Gemüse und Obst.
v. Borries.

Soeben eingetroffen:
Ein Waggon
Kesselöfen
Viehtöpfe von 75—300 Ltr. Inhalt.
Ferner weiß emaillierte
Kochherde
in verschiedenen Größen u. Ausstattungen.
Vollständige
Küchen-Einrichtungen.
Allerlei landwirtschaftliche Geräte, Stacheldraht Flechtdraht (roh und verzinkt) Flechtkrampen.
Baubeschläge, Drahtstifte und sonst. Stahl- und Eisenwaren
zu Tagespreisen empfiehlt
Joh. Wedding
Deichstr. 4, Eisenwarenhandlung, Rhede.

Für die Ernte und sonstige Landarbeit nach auswärts
einige hundert
Mädchen
gesucht.
Freie Hin- und Rückreise.
Meldungen vorm. von 9—12 Uhr beim Arbeitsnachweis, Zimmer 4.
Daselbst nähere Auskunft.

Städt. Arbeitsnachweis
Gasthausplatz, Zimmer 3.
Fernruf 24.
Es werden gesucht:
5–6 Bauschreiner für auswärts,
1 Modellschreiner,
1 Handformer,
1 Werkzeugschlosser.
Es suchen Stellung:
1 Klempnergeselle,
mehrere Mädchen für halbe Tage.
Meldungen und Auskunft von 9 bis 12 Uhr vormitt. und 3 bis 5 Uhr nachmitt. im Geschäftszimmer, Gasthausplatz, Zimmer Nr. 3
Vermittlung kostenlos.

Brennholz u. Schanzen
kauft
Edm. Stock, Solingen.

Ca. 500 □m trockener
Lagerraum
event. Teil einer Fabrik
zu mieten gesucht.
Offerten unter **B. 348** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

PIANO
Stimmungen und Reparaturen
werden fachgemäß und billig ausgeführt.
J. Rindlisbacher,
Nordwall 11.

Fr. Lüthgen u. Sohn
Hoflieferanten
Wesel, Hindenburgstr. 62 — Düsseldorf, Rossstr. 44
Anfertigung feiner Damen-Jackenkleider



REX
Einkochapparate und Gläser,
ferner sämtliche Ersatzteile:
Ringe, Deckel, Klammern usw.
Anerkannt bestes System.
Millionenfach bewährt.
Alleinverkauf bei
M. Mühlfelder,
Bocholt, Ostermarkt.

Damenbinden
Irrigatoren, Watten, Binden,
Fieber- u. Badethermometer.
Gebr. Steiner,
Drogerie
zum weißen Kreuz.
Fernr. 257 Gegr. 1898

Rheumatismus-Leidenden wird bestimmt **sof. geholfen** (auch in alt. Fällen) durch die neue Erfindung **Rheuma-Radikal.** Aerztl. empfohlen; tägl. Eingang von Dankschreib. **Originalflasche M. 14,75.** Erhältl. u. a. in den **Apotheken in Bocholt u. Rhede** wo noch nicht, wende man sich an den Generalvertrieb **Firma Theodor Hesker, Josefskirchplatz 6, Münster i. W. 27.**

Käselab und -Farbe
noch in **bester Qualität** vorrätig.
Apotheke Ringenberg.



Weber's Hausbacköfen, Fleischräucher, Koch- und Backherde
sind die besten u. bewährtesten. Über 80000 Stck. im Gebrauch!
Ant. Weber, Rosdorf a. Leine

Korsetts
nach Maß gearbeitet,
in Ersatz und
Friedenswaren.
Auch kann zur Anfertigung von den Damen Stoff zugeliefert werden.
Frau Schauss,
Nobelstraße 19,
gegenüber der Rentei.

Vielevermög. Damen woll sich schnellst. glücklich verheir. Herren, auch ohne Verm. erhalten sofort Auskunft durch „Concordia", Berlin O. 34.

Junge Leute und Mädchen
jedes Stand., 14–35 Jahre alt, erh. unt. Garantie Stellung in feinsten Häusern nach Besuch d. priv. Fachschule f. Herrschafts- und Hotelpersonal **Godesberg** a. Rh. Prospekt frei.

Wie ein Wunder
beseitigt
San.-Rat Dr. Strahls **Haussalbe**
jeden Hautausschlag, **Flechten, Hautjucken, besond. Beinschäden, Krampfadern**
der Frauen u. dergl.
In Orig.-Dosen Mk. 4.50 u. Mk. 7.50 erhältl. in der **Elefanten-Apotheke, Berlin** SW. 19/41.

Gemüse, Obst, Eier
kaufe jede Menge.
Louis Goedhart, Bocholt.
Telephon 244. Nordstr. 26

Motoren-, Fahrrad- und Nähmaschinen-Oel
vorrätig
Alois Beuker
Fahrradhandlung
Dingdener Straße 61.

Fst. Pfeffermünz
per Liter 3 Mk.
Pfeffermünz mit Kräuterbitter 2,50 Mk.
zu haben bei **Wwe. Wilh. Messing,** Siekenhofstr.

Eine Fuhre gut gemahtes
Heidestreu
hat preiswert abzugeben.
Daselbst ist auch **Streu** zum Mähen zu haben.
Jos. Heinrichs, Rhede.

Zu verkaufen:
2 gut erh. Drahtreifen 2 Schläuche, 1 kl. Leiterwagen, 1 heller Anzug
für Knaben von 10—12 Jahren.
Hochfeld 38.

Am Sonntag, dem 13. Juli, nach dem Hochamte
findet im Saale des Herrn **Gustav Hengstermann** eine
Versammlung
der landwirtschaftlichen Ortsvereine des Amtes Rhede
statt, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden. Auch haben die übrigen Bewohner des Amtes Rhede freien Zutritt.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Winterschuldirektors a. D. Hinsken über die Vermögensabgabe und Steuerfragen.
2. Besprechung über die Eintragung der Vereine in das Vereinsregister.
3. Verschiedenes.

Die landwirtschaftl. Ortsvereine des Amtes Rhede.

Achtung! Achtung!
Bau- und Tiefbauarbeiter Bocholts!
Am Sonntag, 13. Juli, morgens 10½ Uhr findet eine
wichtige Versammlung
der Arbeiter der Firma Grün & Bilfinger von Wallsum im Lokale des Arbeitervereins **St. Paulus** statt.
Tagesordnung:
Der Lohntarif im Tiefbaugewerbe, Krankenkassenangelegenheiten, Extrazug usw.
Die Arbeiterschaft obengenannter Firma werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.
Die Vorstände des christl. u. freien Bauarbeiterverbandes.



Rauhen, Färben und Ausrüsten von Baumwoll- und Leinenwaren aller Art, Spulen von Kette und Schuß, Zetteln und Schlichten von Ketten führen wir in Lohn auf das Prompteste aus.
Gebr. Braunschweig, Bocholt.

Zwei erfolgsichere Zeitartikel
sind **Pestan** und **Tüfan** für Mäuse und Ratten, hergestellt unter Kontrolle der oldenburgischen Landwirtschaftskammer.
Die Preise sind: Bei Abnahme von 25 Stck. Tüfan 1,35 Mk., bei 50 Stck. 1,30 Mk. und bei 100 Stck. 1,25 Mk. Pestan bei Abnahme von 25 Stck. 1,45 Mk. bei 50 Stck. 1,40 Mk. und bei 100 Stck. 1,35 Mk.
Die Verkaufspreise für Tüfan sind 2 Mk. und für Pestan 2.25. Sie müssen sich noch heute mit mir in Verbindung setzen und Drucksachen verlangen. Ich unterstütze sie durch **wirksame Werbemittel.**
Gustav Klöpper, Dortmund, Königswall 24.

Gedenket des Vinzenz-Vereins!

Fachlehrbücher 1. Ranges
mit vielen Abbildungen.

Moderne Seifensiederei ℳ 12,90. Der Seifensieder 11,80. Kernseifen 6,60. Harz- und Harzprodukte 11,55. **Bäckerei 17,65. Konditorei 29,30.** Bonbonfabrikation 13,20. Fabrikmäßige Obstverwertung 41,10. Fleischerei 23,50. Der Fleischbeschauer 3,75. Der Trichinenschauer 3. Tabak und Tabakfabrikate 19,35. Tabakbau und Tabakkunde 21,80. Zigarettenfabrikation 8,60. Die Glasfabrikation 65,80. Der Schuh- und Schäftemacher 8. Schäftestepperei 19,80. Schäftemodellieren 39,60. Boden- und Leistenmodellieren 19,80. Der Gerber 12,90. Gerbereitechnisches Auskunftsbuch 44. Der Böttcher 10,75. Hilfsbuch für Uhrmacher 5. Reparatur von Taschenuhren 6,50. Der Kronenaufzug 3. Uhrmachergehilfenprüfung 3,55. Photographie 16,50. Der Kinooperateur 5,10. Automobiltechnik 15. Verbrennungsmotorentechnik 5,50. Zweitaktmotoren 4,95. Das mod. Automobil 4,95. Das mod. Motorrad 4,95. Das Motorboot 4,90. Chauffeurkurs 5,50. Flugzeugtechnik 4,25. Flugmotor 4,95. Der Standmotor 4,95. Praxis des Fliegens 4,50 oder 9,65. Flugzeugmodellbau 8,25. Mod. Elektrizität 22. Elektrotechnik 11. Starkstromanlagen 11. Der Starkstrompraktiker 5,50. Starkstromtechnik 37,40. Schule des Elektromonteurs 5,50. Taschenbuch für Monteure elektr. Beleuchtungsanlagen 5,50. Elektr. Licht- und Kraftanlagen 4,50. Ankerwickelungen 3,30. Der mod. Installateur 33,85. Hausinstallation f. Schwach- und Starkstrom 4,70. Elektro-Auskunftei 7,50. Schaltungsbuch für Schwachstrom 5,30. **Der mod. Metallarbeiter 6,90. Der Schlosser 30,30 oder 18,15.** Der Bau- und Kunstschlosser 19,35. Der mod. Kunstschlosser 18,75. Einfache Schmiedearbeiten 15,15. Der Kunstschmied 16,35. Der Galvanotechniker 9,30. Der Maschinenbauer 44 oder 12,40. Landwirtschaftliche Maschinen 12,10. Dreschmaschinen 15,60. Motorpflüge 9,90. Großes Buch der Erfindungen 22.— Selbstanmeldung von Patenten 11. Der Maschinist 17,35. Hilfsbuch f. Maschinisten und Heizer 6,60. Der Lokomotivführer, Heizer und Maschinenwärter 11,55. Der mod. Heizer und Kesselwärter 20,65. Der mod. Heizungsmonteur 16,50. Der Wasserleitungsinstallateur 10,75. Der Gas- und Wasserleitungsinstallateur 17,20. Die Pumpen 7,45. Maschinenschlosserei 6,50. Fräserei 6,50. Dreherei 6,50. Hilfsbuch für Dreherei 6,60. Eisen- und Metalldreher 3,20. Formerei 10,75. Der Schmied 9,30. Hufbeschlag und Wagenbau 28. Der Hufbeschlaglehrmeister 6,40. Berechnen und Schneiden d. Gewinde 6,45. Autogenes Schweißen und Schneiden 12,35. Der Klempner 8 oder 17,20. Der Kupferschmied 10. Die Blechabwicklungen 5,50. Funkentelegraphie 4,25. Morsetelegraphie 2. Der Maurermeister 9,30. Der Grundbau 9,90. Der Eisenbetonbau 9,30. Eisenbetonberechnung und Anwendung 24. Eisenbetonrahmenformeln 25,30. Hochbaulexikon 66. Der Zimmermann 9,30. Der Zimmermeister 9,30. Dachausmittelungen 8,60. Dachschiftungen 3,25. Der Stukkateur und Gipser 15. Kalksandsteinfabrikation 7,70. Der Steinmetz 9,30. Der Steinhauer 4,40. Der Dachdecker 9,30. **Der praktische Tischler 36,70** oder 19,35. Fachzeichnen für Tischler 14,85. Bürg. mod. Möbel 12,90. Einf. mod. Möbel 10,75. Speisezimmer 12,10. Schlafzimmer 12,10. Empfangsräume 12,10. Küchenmöbel 7,10 oder 25,40. Der Drechsler 17,20. Holzbearbeitungsmaschinen 7,15. Schnittholzberechner 2,90. Der Stellmacher 15. Der Wagenfabrikant 17,15. Der Sattler 20,10. Polstern 11. Der moderne Tapezierer und Dekorateur 13,60. Der Dekorations- und Stubenmaler 17,50. Aquarellmalerei 9,90. Porzellanmalerei 6,60. Glasmalerei 6,60. Der prakt. Farbendekorateur 5,50. Malerfarben, Mal- und Bindemittel 6,60. Firmenschriften 10. Fachzeichnen 10,75. Zuschneidekunst für Herren 17,75. Damenschneiderei 23,50. Der Schriftsetzer 6,60. Der Maschinenmeister an der Schnellpresse 4,95 desgl. an der Tigelpresse 4,95. Perrückenmacher und Friseur 12. Lehrbuch der Ondulation 6,60. Jede Dame ihre Friseurin 3,10. 6000 Rezepte zu Handelsartikeln 15. Lohnberechner 2. Rechenhelfer 4,70. Richtig Deutsch 5,75. Rechtschreibung Duden 7,15. Fremdwörterbuch 5,75. Rechtsformlehrbuch 5,75. Taschenbuch des allgemeinen Wissens 4,40. Französisch 5,75. Englisch 5,75. Spanisch 5,75. Polnisch 5,75. Russisch 5,75. Rechnen 5,75. Buchführung 5,75. Handelslehre 4,40. Großer Briefsteller 5,75. Handelskorrespondenz Deutsch 5,75 desgl. Französisch 5,75 desgl. Englisch 5,75. Bankwesen 5,75. Lehrbuch der Reklame 5,75. Der gute Ton 5,75. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 3,20. Tanzlehrbuch 3,35. Bekämpfung der Schüchternheit 3,35. Klavierschule 7,40. Violinschule 6,50. Zeichenschule . Schönschreibschule 4. **Preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft 13,35.** Der Landwirtschaftslehrling 9,10. Landwirtschaftlicher Ratgeber für Frauen 4. Gartenbuch 5,75 oder 22. Gartenkunst 8,50. Düngerlehre 4,75. Tierzuchtlehre 7. Fütterungslehre 4,50. Pferdefütterung 1,65. Pferdekolik 4. Der Veterinärgehilfe 4. Schafzucht 8. Schweinezucht 1,60. Schweinefütterung 2,65. Ziegenzucht 3,60. Kaninchenzucht 3,60. Geflügelzucht 5. Bienenzucht 5. Gegen Nachnahme. Wir liefern auch jedes andere Buch. **L. Schwarz u. Co.,** Verlag, Berlin Z. 14b, Annenstr. 24.

Boxkalfschuhe
für Burschen
neu, nicht getragen, Nr. 39 und 40 zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Neue
Herrenschuhe
Größe 44 preiswert zu verkaufen.
Karlstr. 615/16.

Ein neuer
Herren-Anzug
mittlere Größe aus gutem Stoff preiswert zu verkauf.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein gut erhaltener
Kinderwagen
mit Gummibereifung zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Prachtvolle Plüschgarnitur
Sofa mit 2 Sesseln, Nußb. Büfett und Stühle, sowie Regulator
preiswert zu verkaufen.
Wo? zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Vollgatter und Horizontalgatter
sowie verschiedene **Holzbearbeitungsmaschinen** zu kaufen gesucht. Umgehende Angebote erbittet
Joh. Nellessen,
Düsseldorf 104, Yorkstr 1.
Fernsprecher 12096.

Eine fast neue verzinkte
Jauchepumpe
steht preiswert zu verkaufen.
Wo? zu erfragen bei Joseph Heinrichs, Rhede.

Hotel zur Post.

Sonntag, den 13. Juli 1919:

Großes Künstlerkonzert.

Morgens 11 Uhr: Frühkonzert.

Auf zur Bockhalle!!

Restaurant Wildör.

Sonntag, den 13. Juli 1919

Große humoristische Konzerte.

Die Pausen werden ausgefüllt durch einzig dastehende künstlerisch-musikalische Aufführungen.

Großer Lacherfolg.

Vormittags 11—1 Uhr Matinée.
Nachmittags ab 4 Uhr.

Kronenburg.

Sonntag, den 13. Juli, nachmittags 5 Uhr feiert der

Wanderclub F. L.

sein diesjähriges

Sommerfest

bestehend aus

Konzert und anschließend Tanzkränzchen.

Einführungen sind gestattet.
Zum Besuch ladet freundlichst ein—

Der Vorstand.

Restauration Th. Wiethold

Westend.

Sonntag, den 13. Juli:

Großes Künstlerkonzert,

ausgeführt von einer jugendlichen Kapelle im Alter von 7—9 Jahren.

Morgens von 11 bis 1 Uhr:

Frühkonzert.

Nachmittags Anfang 4 Uhr.

St. Antonius-Schützen-Verein.

Am Sonntag, dem 13. Juli, morgens 10½ Uhr:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Kassen- und Vereinsbericht.
3. Aufnahme und Empfang der Beiträge.
4. Anschaffung einer Gedenktafel.
5. Besprechung über ein Familienfest.
6. Verschiedenes.

Es ist Pflicht sämtlicher Mitglieder, wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Schützenverein Krechting.

Am Sonntag, dem 13. u. Montag, dem 14. Juli 1919 feiert der hiesige Schützenverein in einem eigens dazu erbauten Zelte sein diesjähriges

Schützenfest

in althergebrachter Weise.
Fremde haben gegen Entree Zutritt.

Der Vorstand.

Schützen-Verein Lankern.

Das diesjährige

Stiftungsfest

findet statt im Saale des Herrn Meteling in Dingden am Sonntag, dem 13. und Montag, dem 14. Juli.
Nachmittags 5 Uhr

Ball.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

EILT

zum

Riesen-Bazar!

jetzt Nordstrasse 19

dort ist ein großes Verkaufs-Ereignis!

Tassen echt Porz.	65 Pf.	Bündeltöpfe Satz 6 St.	425 Pf.	Eierbecher Goldr.	80 Pf.
Dessertteller Sächs. bl.	75 „	Gießkannen groß	1650 „	Salz-Fässer m. Sch	225 „
Damenhandtaschen	295 „	Marktkörbe m. Deckel	1595 „	Kerzenleuchter bunt	65 „
Haarbesen groß	795 „	Mause-Klappfallen	25 „	Dessertteller weiß	35 „
Holztabletts m. Einl.	510 „	Alum. Löffel u. Gabeln St.	145 „	Waschbretter	595 „
Fliegengläser	135 „	Em. Vorleger	250 „	Holzstuhlsitze	295 „
Waffeleisen	1195 „	Butterbrotpapier Roll.	95 „	Teeservice 5tlg.	475 „
Schrankspitze	65 „	Wäscheklammern Dtzd.	45 „	Wasserflaschen	95 „
Wassergläser	35 „	Zink-Waschkessel groß	2550 „	Kinderstühle	245 „
Zwiebelbehälter	225 „	Holz-Messerkasten	395 „	Nachttöpfe Porz.	385 „
Büchsenöffner	85 „	Kleiderbügel	35 „	Fleischplatten groß	95 „
Likörgläser 6 Sort. Sck.	25 „	Reisekörbe groß	2950 „	Glasschüsseln	135 „
Gebäckkasten groß	1610 „	Korb-Zeitungstaschen	350 „	Stutenkasten	110 „
Schuhcreme Dose	50 „	Plätteisen	350 „	Brotschneider	1810 „
Zahnbürsten	45 „	Brennscheeren	85 „	Braune Schüsseln	95 „
Wäschetrockner	425 „	Bilderrahmen	25 „	Milchtöpfe braun	55 „
Spankörbe groß	75 „	Ueberhandtuchhalter	375 „	Satten braun	95 „
Ofenputz Dose	55 „	Lebensmittelm.-Taschen	25 „	Em. Nachttöpfe	415 „
Kuchenwender	225 „	Lederfett Dose	45 „	Knicker 100 Stück	85 „
Korkzieher	20 „	Einkoch-A[illegible]at m. T.	3250 „	Ansichtskarten	5 „
Putzzeug Sidol	90 „	Alum. Töpfe m. D. gr.	1175 „	Zwiebelbehälter	245 „
Pfannen blank	525 „	Seifendosen	60 „	Geeledosen	75 „
Fliegenfänger Stück	15 „	Kaffeemühlen	995 „	Tassen-Zwiebelm.	95 „
Marktaschen	225 „	Seemoos	125 „	Blumentöpfe groß	60 „
Wirtsch. Wagen	1695 „	Kinderkörbe bunt	150 „	Korb-Bürstentaschen	275 „
Kartoffel-Reibmasch.	1325 „	Abseifbürsten	95 „	Marktkörbe	295 „
Haarnadeln Paket	40 „	Alum. Vorleger	350 „	Kartoffelsch.-Messer	95 „
Topf-Scheuerlappen	45 „	Seitenkämme Paar	195 „	Schmirgel-Papier	15 „
Wetzsteine	40 „	Holzlöffel-Garnitur	8,75 „	Fußbänke	245 „
Nippfiguren	45 „	Fußmatten	695 „	Wellenscheeren	185 „
Springformen	295 „	S. bl. Kaffeeservice 9tlg.	2375 „	Porz.-Kaffeekannen	75 „
Kaffee-Büchsen	145 „	Butterbrotplatten	75 „	Bier-Krüge	165 „
Wandschoner	610 „	Aschbecher	50 „	Papier-Körbe	295 „

Bitte beachten Sie meine Schaufenster Nordstr.

Riesen-Bazar Otto Scherbel

jetzt Nordstr. 19 Bocholt jetzt Nordstr. 19

Bürgerkrug

Telefon 315

empfiehlt la.

Fürstenberg-Pilsener

sowie

Dortmunder hell und dunkel.

Sämtliche Biere sind in Siphon zu haben.

Restaurant Wilhelm Müller,

Revenstraße.

Sonntag, den 13. Juli:

Großes Konzert.

Streichmusik.

Anfangend nachmittags 5 Uhr.
Es ladet freundlichst ein der Obige.

Brennholz-Verkauf.

Eine Partie Tannenabfallholz

soll am Montag, dem 14. Juli, morgens 9 Uhr meistbietend in Parzellen verkauft werden.

Bernard Ahold in Barlo.

Landwirtschaftlicher Kreisverein Borken (Abteilung Osten und Westen).

Einladung

zu der am Dienstag, dem 22. Juli, mittags 12½ Uhr im Saale des kath. Arbeiter-Vereins zu Borken stattfindenden

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aushändigung der Prämien aus der Kreisgesindestiftung an treue Dienstboten.
2. Wahl der Kommission zur Auswahl des Kartoffel-Saatgutes innerhalb des Kreises.
3. Vortrag des Herrn Oberförsters Baumgarten von der Forstberatungsstelle der Landwirtschaftskammer über den Zusammenschluß des kleineren und mittleren Waldbesitzes und Bildung eines Waldbau-Vereins für den Kreis Borken.
4. Organisation der landwirtschaftlichen Vereine.
5. Verschiedene Mitteilungen und Wünsche aus der Versammlung.

Borken, den 8. Juli 1919.

Der Direktor des landw. Kreisvereins Borken I. W.

„Lefka" Schuhputz Ia

verfeinerte Wachsware empfiehlt

Herm. Schmitz, Bocholt

Ich bin

zum Notar ernannt

Mein Geschäftszimmer befindet sich

Kirchstrasse Nr. 1

(früher Justizrat Koop).

Viethues,

Rechtsanwalt und Notar.

Restaurant zum „Steifen Arm"

Sonntag, 13. Juli:

Grosses

Konzert

Anfang nachm. 4 Uhr.

Eisenbahner

von Bocholt u. Umgegend!

Am Sonntag, den 13. Juli, vormittags 11 Uhr im Lokale „Lindenhof" (Fr. Großwiele), Ravardstr.:

Große öffentliche

Eisenbahner-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Der deutsche Eisenbahnerverband, seine Gegenwart und Zukunft.
2. Freie Aussprache.

Redner:

Kollege **Karl Hasebuth**, Geschäftsführer der Ortsverwaltung Osnabrück.

Zu dieser Versammlung sind alle Eisenbahn-Bediensteten, auch die auswärts an der Bahn beschäftigten freundlichst eingeladen.

Deutscher Eisenbahner-Verband.
Ortsverwaltung Bocholt.

Zur Deckung der Tageskosten werden 20 Pfg. Eintritt erhoben.

Apollo-Theater

Samstag, Sonntag, Montag.

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Unser neuer Spielplan bringt die berühmtesten aller Filmschauspielerinnen:

Fern Andra und Maria Carmi

im engsten Wettbewerb.

Fern Andra

die bezaubernde Darstellerin in ihrem großen Liebesspiel:

Frühlingsstürme im Herbste des Lebens.

Ein hinreißend schöner Roman einer Liebe in fünf Akten.

Ein schwerer, drückender, dramatischer Zug durchströmt dieses wunderbare Drama mit welchem **Fern Andra** erneut beste Beweise für ihr glänzendes Können ablegt.

Die zweite Sensation bringt

Maria Carmi

in ihrer neuesten fünfaktigen, dramatischen Filmschöpfung:

Die Memoiren der Tragödie Thamar.

Von Karl Schneider.

Keine Wanze mehr für M. 2.—

nur mit Kammerjäger Berg's Nicodasi I und II zu erzielen.

Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.

Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Gesetzlich gesch. Viele Dankschr.

Alleinverkauf: Drogerie Bruns, Nordstr.

Bei Eins. v. M. 2,40 oder Postscheckkonto Berlin 31286, portofreie Zus. nach ausw. durch **Herm. A. Grozzel**, Berlin, Königgrätzer Str. 49.

sich für die verheirateten Personen durch eventuelle Erhöhung der Familienzuschläge wohl ein Ausgleich schaffen läßt, werden in der Hauptsache die unverheirateten, insbesondere die weiblichen Personen von der Verminderung getroffen. Da auch im kommenden Herbst und Winter mit einem Aufschwung in unserer Textilindustrie wohl kaum zu rechnen ist, so tun die Erwerbslosen, besonders die weiblichen, gut, sich schon jetzt nach einer passenden Arbeitsgelegenheit als Dienstmagd oder als landwirtschaftliche Arbeiterin umzusehen. Der Städtische Arbeitsnachweis ist augenblicklich ganz besonders bemüht, weiblichen Erwerbslosen einwandfreie Stellen in der Landwirtschaft der Provinz Westfalen und den benachbarten Provinzen zu verschaffen. Soweit die amtliche Zuschrift. Vielleicht ließe sich durch Einlegen eines direkten Arbeiterzuges nach dem Industriegebiet, der zu einer erheblichen Verkürzung der Fahrzeit führen würde, insofern Abhilfe schaffen, daß dadurch eine auswärtige Beschäftigung wenigstens der männlichen Erwerbslosen ermöglicht würde. Für die Arbeiterinnen dürfte allerdings dieser Ausweg nicht gegeben sein.

p. **Fundsache.** Auf dem Fundbureau im Zimmer Nr. 3 im Rathause wurde ein Lederportemonnaie ohne Inhalt als gefunden abgegeben.

p. **Beschlagnahmt** wurden von der Zollbehörde 60 Fahrradgummischläuche von beträchtlichem Wert, die von Schiebehändlern weiter verschoben werden sollten.

p. **Zärtliche Mutter.** Eine Arbeiterin hatte ihr etwa eine Woche altes Kind unter falschem Vorgeben nach Düsseldorf zu fremden Leuten gebracht und war dann wieder hierher zurückgefahren, sodaß die unverhofften „Pflegeeltern" das Kind der Mutter nach hier zurückbringen mußten. Notlage soll nicht die Triebfeder dieser Handlungsweise gewesen sein.

p. **Abgefaßte Kirschendiebe.** Einer Polizeipatrouille gelang es vor einigen Tagen abends mehrere junge Burschen abzufassen, die aus einem Garten im Ostwall Kirschen entwenden wollten. Bei dieser Gelegenheit versuchten die Betreffenden falsche Namen abzugeben. Sie werden sich dieserhalb strafrechtlich zu verantworten haben.

p. **Ein Gaunertrick.** Der Kriminalpolizei in Verbindung mit der Gendarmerie ist es gelungen, mehrere Leute ausfindig zu machen, die seit einiger Zeit die Gegend um Billerbeck dadurch unsicher machen, daß sie Stoffe bezw. Kleidungsstücke an die außerhalb der geschlossenen Ortschaften wohnenden Landleute gegen Lebensmittel verkaufen bezw. umtauschen und sich nach einigen Tagen die Sachen unter dem Vorwande zurückgeben lassen, dieselben wären ihnen gestohlen. Dieser Trick wird den Betreffenden teuer zu stehen kommen.

p. Beschlagnahmt wurde in der Nacht vom 9. zum 10. Juli ein Sack Kartoffeln, die wahrscheinlich von einem Felddiebstahl herrühren. Der Sack Kartoffeln wurde von einem Manne abgeworfen, der von einer Polizeipatrouille angehalten wurde und die Flucht ergriff.

h. **Handelsbeziehungen mit Amerika.** Die amerikanische Besatzungsbehörde hat die Handelskammer in Coblenz um Angabe der hauptsächlichsten Fabriken und Handelsfirmen ersucht, die Waren aus den Vereinigten Staaten von Amerika beziehen oder nach dort ausführen können. Firmen, die bekannt zu werden wünschen, wollen dies umgehend der Handelskammer in Duisburg mitteilen.

!;! **Die Verbilligung ausländischer Lebensmittel.** In seiner Sitzung vom 28. Juni hat das Reichsministerium beschlossen, die rationierten Auslandslebensmittel für die nächsten 3 Monate auf folgende Sätze (zu denen der Unkostenaufschlag der Gemeinden käme) zu verbilligen, und zwar je Klg.: Mehl 1,30 M, Reis 3,50 M, Hülsenfrüchte 2 M, Fleisch 7,60 M, Speck 6,80 M, Speisefett 9 M, Kartoffeln, alte 0,20 M, frühe 0,30 M, Kondensmilch, die jedoch voraussichtlich zunächst nicht ausgegeben wird, 1,50 M die Büchse. **Diese Verbilligung soll schon am 7. Juli in Kraft treten.** Die durch die verbilligte Abgabe entstehende Differenz soll zu gleich. Teilen von Reich, Freistaat und Kommunalverband (Gemeinden) getragen werden. Die Verbilligung soll auch diejenigen Bestände umfassen, die die Kommunalverbände vor dem Inkrafttreten der verbilligten Abgabe bereits von den Reichsstellen gekauft, aber noch nicht ausgegeben haben. Die Preisdifferenz soll hier mit dem Reich und den Freistaaten ebenfalls so geteilt werden, daß eine Barbelastung der Kommunalverbände in jedem Falle vermieden wird.

):(**Die Bezeichnung „Frau"** für eine Angehörige des weiblichen Geschlechtes, so lautet ein Erlaß des Ministers Heine, ist nicht gleichbedeutend mit „Ehefrau". Sie ist weder eine Personenstandsbezeichnung noch ein Teil des Namens noch ein Titel, der verliehen werden müßte oder könnte. Es kann deshalb auch keiner ledigen Frau verwehrt werden, sich Frau zu nennen. Die Verfügung des Ministers des Innern vom 31. Juli 1869, die der entgegengesetzten Ansicht Ausdruck gab und die darauf gestützte Praxis wonach das Prädikat „Frau" als Titel oder Königliche Gunstbezeugung verliehen wurde, entbehrten eines Rechtsgrundes und entsprechen nicht den heutigen Lebensverhältnissen und Tatsachen. Ich werde deshalb diese Verfügung nicht mehr anwenden lassen.

Neueste Telegramme.

Die Affäre Wissel ungeklärt.

TU. Weimar, 11. Juli. (Drktb.) Die Affäre Wissel ist noch immer nicht entschieden. Die heutige Kabinettssitzung soll erst die Entscheidung bringen. Die Hauptschwierigkeit liegt darin, daß Herr Wissel nicht gewillt ist, sich von seinem Unterstaatssekretär von Möllendorf zu trennen.

Der Ausweg?

TU. Genf, 11. Juli. (Drhtb.) Nach einer französischen Meldung hat Exkaiser Wilhelm die holländische Regierung ersucht, ihm im Einvernehmen mit der Entente ohne Gerichtsverfahren ein Exil in Niederländisch-Indien anzuweisen.

Entschädigungen.

TU. Genf, 11. Juli. (Drhtb.) Dem Temps zufolge haben die Alliierten den von der Türkei an die christliche Bevölkerung Nordkleinasiens für die Zerstörung der Ortschaften zu zahlenden Betrag auf 500 Millionen türkische Goldpfund festgesetzt.

Der Friedensvertrag für Deutsch-Oesterreich.

TU. Genf, 11. Juli. (Drhtb.) Wie der „Petit Parisien" berichtet, wird der vollständige Friedensvertrag den deutsch-österreichischen Delegierten spätestens am kommenden Samstag übermittelt.

Kein Generalstreik in Rom.

TU. Berlin, 11. Juli. (Drhtb.) Der Generalstreik ist in der Hauptstadt nunmehr durch einen Vergleich vermieden worden, der zwischen der Stadtdirektion und der sozialistischen Organisation abgeschlossen wurde. Darnach werden die Preise auf die Hälfte herabgesetzt. Eine gemischte Kommission, bestehend aus 6 Arbeitern und 4 Kaufleuten, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters von Rom, wird die Ausführung der getroffenen Bestimmungen überwachen.

Die Krawalle in Italien.

TU. Bern, 11. Juli. (Drhtb.) Aus mehreren Städten Italiens wird ein Wiederaufflammen der Teuerungstumulte gemeldet.

TU. Basel, 11. Juli. (Drhtb.) Die Alliierten-Untersuchungs-Kommission für Fiume wird die Verminderung der italienischen Kommission in Fiume von zwei Divisionen auf einige Bataillone verlangen. Die Franzosen werden 3 Bataillone Kolonialtruppen, die Engländer eine ganz unerhebliche Anzahl Soldaten und die Jugo-Slaven zwei serbische Regimenter in Fiume belassen.

Ein englischer Nationalfeiertag.

TU. Amsterdam, 10. Juli. Aus London wird gemeldet: Bonar Law teilte im Unterhause mit, daß der 19. Juli zu einem öffentlichen Festtage erklärt werden soll. An diesem Tage soll der Abschluß des Friedens festlich begangen werden.

Versammlungskalender der christlichen Gewerkschaften.

Christl. Gewerkschaftskartell.

Samstag abend 8½ Uhr im Arbeiter-Verein St. Paulus Sitzung der Kommission für das Kartellfest.

Christl. Metallarbeiterverband.

Samstag abend 6 Uhr in der Stadt Münster Mitgliederversammlung.

Verband christl. Schneider und Schneiderinnen.

Samstag abend 8½ Uhr in der Stadt Münster Vorstandssitzung und Abrechnung.

Christl. Lederarbeiterverband.

Mittwoch abend 6 Uhr im Arbeiter-Verein St. Paulus Mitgliederversammlung.

Christl. Gewerkschaftskartell.

Am Sonntag morgen ½12 Uhr Generalversammlung der Kohleneinkaufskasse.

Turnen, Sport und Spiel.

Bocholter Fußballklub 1900 e. V. Auf den Plätzen des Bocholter Fußballklubs 1900 e. V. werden am 20. Juli die Vereinsmeisterschaften des B. F. C. 1900 und des F. C. Olympia in der Leichtathletik ausgetragen. Es gelangen zur Austragung: 100 Meter, 400 Meter-, 800 Meter-, 1500 Meter-Lauf, Hoch-Weitsprung und Dreisprung, Kugelstoßen, Speerwerfen, Discuswerfen, Schleuderball- und Schlagballweitwurf. — Auch sind Jugendwettkämpfe vorgesehen. — Staffelläufe und Tauziehen werden auch ausgetragen. Die genauen Ausschreibungen hängen in den Vereinslokalen und auf dem Gute Hünting am schwarzen Brett aus. — Die Mitglieder des B. F. C. 1900 werden ersucht, sich am Samstag abend pünktlich 7 Uhr auf dem Platz am Hünting zur Uebung einzufinden. Auf den Meldeschluß am Sonntag abend wird ebenfalls hingewiesen.

!! **Die Athletik-Sportvereinigung-Bocholt** feiert am Sonntag nachmittag ihr 25jähriges Stiftungsfest durch Konzert mit athletischen Vorführungen und Tanzkränzchen. Näheres Anzeige.

Der Turn- und Sportverband der kath. Gesellen-Arbeiter- und Jünglingsvereine **„Deutsche Jugendkraft"** hat für unseren Bezirk Borken-Rees die Bezirksvorturnerstunde festgesetzt auf Sonntag. Der I. Gauturnleiter aus Münster wird bereits heute (Samstag) abend 8½ Uhr zur Stelle sein und im Vereinshause St. Joseph die Vorturnerstunde leiten. Die Vereine aus Bocholt und Umgebung mögen ihre Vorturner und Riegenführer teilnehmen lassen. Am Sonntag beginnt die Vorturnerstunde um 10½ Uhr. Nachmittags ist Bezirksvertreterversammlung 3 Uhr. Danach Verbandsspiele (Fußball und Schlagball I.) — Die 2. Mannschaft der „Turner und Ballspieler St. Joseph" spielt nachmittags in Isselburg.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Jos. Hobbach, für das Feuilleton H. Temming, für den Reklame- u. Anzeigenteil Fr. Heggen, sämtl. in Bocholt.

Exerzitien
im Marienlyzeum zu Bocholt.
1. Für **Frauen** vom 25. August Abends bis 29. August Morgens;
2. Für **Jungfrauen** vom 30. August Abends bis 3. September Morgens.

Anmeldungen möge man bald bei den Ehrw. Schwestern im Marienlyzeum machen.
Richter, Pfarrer.

Verkäuferin
Zum baldigen Eintritt suchen wir eine gewandte Verkäuferin.
A. Ketteler u. Söhne.

Tüchtiges
Dienstmädchen
gegen guten Lohn zum 1. August gesucht.
Franz Schragmann, Konditorei, Emmerich, Kaßstraße.

Ein sauberes
Mädchen
von 14—15 Jahren für alle Hausarbeit sofort gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Mädchen,
welches melken kann, auf dem Lande gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
für baldigst nach auswärts gesucht.
Näheres Geschäftsstelle

Für die Buchbinderei ein ordentlicher Junge als
Lehrling
gesucht.
[illegible]

Geübte
Nopperinnen
für sofort gesucht.
S. A. Weyl & Sohn.

Besseres
Mädchen
vom Lande sucht Stelle für Küche und Hausarbeit in der Nähe der Stadt.
Näheres Geschäftsstelle.

Zu November ein in allen landwirtschaftlich. Arbeiten erfahrenes
Mädchen
gesucht. Näheres bei Jos. Heinrichs, Rhede.

Suche zum 1. September ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen,
am liebsten vom Lande.
Frau Jos. Heinrichs, Rhede, Bergstr. 1.

Junger Mann als
Fuhrknecht
auf sofort gegen hohen Lohn gesucht
Dachziegelei Schlatt, Crommert b. Rhede.

Gewecker, ordentlicher
Junge
als **Lehrling** für das Kontor eines hiesigen Geschäftes bei sofortigem Verdienst
baldigst gesucht.
Selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf befördert die Geschäftsst. unter **C. 5617.**

Krätze, entsetzl. **Betthautjucken** geh. in 2 Tg. o. **Vernsstör.** 800000 t. bew. Mgn. ü. 100 Heilb. **Mäß. Preise.** Personenz. ang. **Sproedt, Bochum 451.**

Suche für sofort
Stellung
in ruhig. bess. Haushalt nach auswärts, wo Gelegenheit zum Erlernen der Küche geboten ist. Suchende war schon 2 Jahre in herrschaftlichem Landhaushalt tätig. Offerten unt. **B. 356** an die Geschäftsstelle.

Tüchtige
Putzarbeiterin
sucht
Josefa Nientimp, Nordstr. 32.

Für 2 kräftige Jungen im Alter von 12 und 13 Jahren wird
Unterkunft
auf dem Lande gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Haus
(5—7 Zimmer) mit Gartenland für jetzt oder später zu mieten oder zu kaufen gesucht. Bevorzugt Anholt. Ang. mit Preis u. **V. U. 584** an **Ed Krause,** Ann.-Exp., Essen.

Wohnhaus
von 5—6 Räumen in Mitte der Stadt oder nächster Nähe zu kaufen gesucht.
Off. nebst Preis unter **B. 354** an die Geschäftsst.

Ein sofort mietsfrei werdendes
Wohnhaus
ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Wir suchen verkäufliche Häuser
behufs Unterbreitung anvorgemerkte Käufer Angeb. a. d. Verl. **Merkurs-Markt,** [illegible]straße 19.

Sparkasse der Stadt Bocholt.
Mündelsicher.
Geschäftsräume: Kaiser Franz Joseph-Platz 1.
Reichsbank-Girokonto. Postscheck-Konto Köln 11866.
Zinsfuß für **Einlagen** bei täglicher Verzinsung
3¾ Prozent.
Provisionsfreier Scheckverkehr und Ueberweisungsverkehr.
Vermietung von Schrankfächern (Safes), Jahresmiete 3 Mark.

Ein leerer
RAUM
als
Anstreicherwerkstatt
zu mieten gesucht.
Ferner suche ich eine **Handkarre nebst einfache und doppelte Leitern,** sowie anderes brauchbares **Anstreicherwerkzeug und Material zu kaufen.**
Näheres Geschäftsstelle

Manteltopf (100 Liter)
zu verkaufen
Näheres Geschäftsstelle.

Bevor Sie kaufen, verlangen Sie **kostenlos „Die Welt-Zentrale"** für Grundstücks- und Geschäftsverkäufe über ganz Deutschland. **C. H. Hülsse & Co., Hannover.** Porto für Zusendung erbeten.

Ladenregal
mit **Theke** für Kolonial, 6 schöne **Zimmerstühle, 1 Strickmaschine** fortzugs, halber zu verkaufen.
Eintrachtstr. 107.

Ein guterhaltenes
Damen-Fahrrad
mit Gummibereifung zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Verkaufe zwei fast neue
Herrenräder
mit guter Gummibereifung, ferner 2 neue **Herrenräder** und ein **neues Damenfahrrad** ohne Gummibereifung.
Reinhard Ehlting, Restaurant zur Glocke, Sachsenstr. Telefon 422

Mehrere Paare neue und getragene
Herren- u. Damen-Schnürstiefel
(Handarbeit) preiswert zu haben.
Karlstraße 615/24.

Eine neue
Violine
große **Salon-Zither** und ein **Fahrrad** mit guter Gummibereifung zu verkaufen.
Osterstraße 61.

Alle Artikel,
Papier und Möbeln
für Zeichen- u. Bürobedarf liefert
Johs. Bläser, Borken i. W.
Fernruf 165.

Akademiker,
theol. kath., erteilt während der Wintermonate (August bis Januar) Gymnasiasten pp. (auch auf dem Lande)
Nachhilfe
in sämtlichen Fächern. Langjährige Erfahrung sichert guten Erfolg. Gefl. Off. unter **„Akademos 5688"** an die Geschäftsst. erbeten.

Unterricht bezw. Nachhilfe
für Schüler höherer Lehranstalten sowie der Volksschulen, wird erteilt.
Angebote unter **C. 5417** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wer leiht einem Kriegsbeschädigten 500 bis 1000 Mk. gegen gute Sicherheit?
Näheres Geschäftsstelle

Tadelloser
Gehrock-Anzug
für schlanke Figur, 1,72 groß, zu kaufen gesucht.
Offerten unter **B. 3723** an die Geschäftsst.

Große und kleine
Trommel
billig zu verkaufen.
Römerstraße 23.

½ Dtzd. neue von Kirschbaumholz selbstgemachte feine
Binsenstühle
sind für 180 Mk. zu kaufen.
Friedrich Hark, Schreiner, Bocholt, Petersfeld 202.

Zahle hohe Preise für
gebr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider u. -Schuhe, Möbel u. ganze Nachlässe
werden an- und verkauft.
Althandlung Schmellenkamp, Wesel.

IRA Damenbinden
empfiehlt
Drogerie Bruns,
Nordstr. 22. Fernruf 118.

Empfehle preiswert
hochtragende Kühe.
Viehhandlung **Arthur Landau,** Rhede, Hardtstraße 9.

Milchgebende
Ziege
und ein Lamm zu verkaufen.
Karolingerstr. 350/5

Eine 2jährige
Milchziege
weiß, ohne Hörner, weil überzählig, zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein
Milchschaf
zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Kaufe stets
Glucken mit Küken, junge Hähne, Enten und Gänse.
Angebote mit Preisangabe an
H. Thibden, Rhede, Bahnhof.

Hahn
mit einigen Legehühnern sowie ein **Gehrock** und ein **Herrenfahrrad** zu verkaufen.
Bismarckallee 78.

Vom Bahnhof Werth bis Bocholt Karolingerstraße ein
Portemonnaie mit ca. 40 Mark Inhalt verloren.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle.



Nach langer, schmerzlicher Ungewißheit erhielten wir jetzt die tieferschütternde Nachricht, daß unser heißgeliebter, unvergeßlicher, ältester Sohn, unser guter, teurer Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, mein herzensguter, unvergeßlicher Bräutigam, der

Gefreite

Josef Steinrücke

Res.-Inf.-Regt. 15, 9. Komp.,

am 21. August 1918 in englischer Gefangenschaft an Bauchschuß, im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Er ging seinem Bruder Karl, welcher am 2. Dezember in Haidar Pascha starb, im Tode voran. Beider Sehnsucht, sich während des ganzen Krieges noch einmal wieder zu sehen, war ihnen nicht vergönnt. Sie wurden zum Schluß ein Opfer des furchtbaren Weltkrieges.

Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Eltern und Geschwister:

Jos. Steinrücke und Frau, Katharina geb. Croes,
Anna Dörfers geb. Steinrücke,
Milly Brokamp geb. Steinrücke,
Willi Steinrücke,
Heinrich Steinrücke,
Franz Steinrücke,
Maria Steinrücke,
Martha Steinrücke,
Bernhard Dörfers,
Heinrich Brokamp,
Christine Ueffing als Braut,
Familie Ueffing.

Bocholt, Menden, Rhede, Stenern, den 10. Juli 1919.

Das hl. Seelenamt findet statt am Dienstag, dem 15. Juli, morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu alle Verwandte und Bekannte, sowie die ganze Gemeinde Stenern eingeladen sind.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 3 Uhr meinen innigstgeliebten, unvergeßlichen Mann, unsern guten, treusorgenden Vater, Bruder Schwager und Onkel, den Landwirt

Heinrich Groß-Hardt

nach längerer, geduldig ertragener Krankheit, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 66 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb sanft und gottergeben.

Wir empfehlen seine liebe Seele dem Gebete der Gläubigen und den Priestern am Altare.

In tiefer Trauer:
Frau Heinrich Groß-Hardt
Elisabeth geb. Schmeink
nebst Kindern.

Mussum, Bocholt, Ringenberg, Rhede und Borken, den 11. Juli 1919.

Das hl. Seelenamt ist am Montag morgen 7¾ Uhr in der St. Josephskirche, darauf die Beerdigung von der Kirche aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.



Heute nacht verschied unser stellvertr. Vereinsvorsteher, der Landwirt

Heinrich Groß-Hardt

zu Mussum.

Seit der Gründung der Kasse im Jahre 1887 bekleidete er diesen Posten und widmete sein ganzes Streben dem Wohle der Kasse.

Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Er ruhe in Frieden.

Der Vorstand, Aufsichtsrat und Rendant des Mussumer Spar- und Darlehnskassen-Vereins e. G. m. b. H. zu Mussum.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag nachmittag 3 Uhr meinen herzensguten, unvergeßlichen Mann, meinen guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Johann Sanders

nach langer, geduldig ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 70 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bittet

Frau Joh. Sanders. Elisabeth geb. Palte,
Frau Jos. Schmeing, Johanna geb. Sanders
Josef Schmeing.

Bocholt, den 11. Juli 1919.

Das hl. Seelenamt ist am Montag morgen ¼ vor 8 Uhr in der St. Georgius-Pfarrkirche, danach die Beerdigung ¼ vor 9 vom Sterbehause, Wernerstr. 8 aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

✝

Das Sechswochen-Seelenamt

für unsern lieben Sohn und Bruder

Josef Herberz

findet statt am Montag, dem 14. d. Mts., morgens 7¼ Uhr in der St. Josephskirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

✝

Das Jahres-Seelenamt

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Wilh. Wilting
aus Hemden

findet statt am Montag, dem 14. Juli, morgens 8½ Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Eisenbahn-Verein Bocholt.

Sonntag, den 20. Juli 1919:

Sommerfest

im Schützenhause.

Musik: Kriegerkapelle Bocholt.
Konzert: Beginn 4 Uhr.
Gemeinschaftlicher Kaffee (Eßwaren sind mitzubringen) **und Kinderbelustigungen.**
Tanzkränzchen: Beginn 8½ Uhr.
Verlosung und Vorträge.

Beide Veranstaltungen sind streng geschlossen, nur für Mitglieder und ihre Angehörigen. Eintritt zum Schützenhause nachmittags wie abends nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten. **Ohne Mitgliedskarte** muß der Zutritt rücksichtslos **verweigert** werden.

Die Mitglieder der Bocholter Dienststellen u. der Strecke Isselburg-Rhede und Carls-Blumenkamp haben die Marken für Kaffee usw. durch ihre Dienststellen erhalten. Die Mitglieder der anderen auswärtigen Dienststellen und die Pensionäre wollen ihre Marken für das Fest bis Donnerstag nächster Woche beim 1. Schriftführer, Herrn Bahnmeister Schreiner (Münsterstr. 36) von 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr abholen.

Kaffee und Geschenke werden **nur gegen Abgabe der Marken** verabfolgt. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur mit dem Dienststempel der Dienststellen versehene Marken am 20. Juli Gültigkeit haben. Die Mitglieder wollen dafür sorgen, daß ihre Marken abgestempelt sind. **Nicht abgestempelte Marken sind ungültig** und können nicht eingelöst werden.

Die Athletik-Sportvereinigung Bocholt

feiert am **Sonntag,** dem 13. Juli von nachm. 5 Uhr ab im Saale zum **Großen Kurfürsten** ihr

25jähriges Stiftungsfest

durch **Konzert,** verbunden mit athletischen **Vorführungen** und **Tanzkränzchen.**

Durch Mitglieder eingeführte Nichtmitglieder haben Zutritt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute morgen 8 Uhr, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

den Schlosser

Johann Schöttler

nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 57 Jahren zu sich zu nehmen.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir diese Traueranzeige mit der Bitte um stille Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lowick, Bocholt, Isselburg, Mülheim-Ruhr, Haldern, Werth, 11. Juli 1919.

Das hl. Seelenamt findet statt am Montag morgen ½9 Uhr in der St. Georgius-Pfarrkirche, darauf die Beerdigung von der Kirche aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche anzusehen.

Statt Karten.

Toni Albersheim
Julius Kahn
Verlobte.

Bocholt. Cöln-Zollstock,
12. Juli 1919.

Empfang findet nicht statt.

Hete Deichmann
Otto Krämer
Verlobte.

Bocholt i. W., Fehrenbach i. Thür.,
13. Juli 1919.

Statt Karten.

Franz Pesch
Emma Pesch
geb. Goedhart
Vermählte.

Düsseldorf, 12. Juli 1919.
Göbenstr. 7

Heinrich Wissing
Minchen Wissing
geb. Bollwerk,
Vermählte.

Bocholt-Isselburg, den 12. Juli 1919.

Jünglingsverein „Liebfrauen".

Am Sonntag, den 13. ds. Mts.
findet im Vereinslokal (Flor) ein

Familienabend

statt, zu welchem sämtliche Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins hierdurch eingeladen werden.

Anfang nachmittags 5 Uhr.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein St. Paulus.

✝

Unser Mitglied

Joh. Sanders

ist gestorben. Die hl. Messe ist am Montag morgen ¼ vor 8 Uhr in St. Georg, daran anschließend die Beerdigung.

Der Vorstand.

Preuß.

Klassen-Lotterie.

Zu der am 15. Juli beginnenden Ziehung 1. Klasse sind Lose zu haben.

Preis	1/8	1/4	1/2	1/1
Mk.	5.-	10.-	20.-	40.-

u. 5% Teuerungszuschlag.

Isert,
Lotterie-Einnehmer.



Geflügelzuchtverein

für Bocholt und Umgegend.

Am Sonntag, dem 13. d. M., vormittags 11½ Uhr:

Versammlung

im Vereinslokale Langenhoff

Wichtige Besprechung betr. Körnerfutterbeschaffung.

Der Vorstand.



Städt. freiwillige Feuerwehr Bocholt.

Am Montag, 14. Juli, abends punkt 8 Uhr:

Uebung.

Anschließend:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Wahl der Rechnungsprüfer.
2. Mitteilungen.
3. Verschiedenes.

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Der Branddirektor.